



INFORMATIONEN DES NEUSSER JÄGERKORPS

Ausgabe Nr. 92

Jägerkorps

Aktuell 2013



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelbild:
Frontabnahme
Schützenfest 2012

- 3** Vorwort
Unser Major
- 4** Krönung „Grüne Heide 1927“
- 5** Jägerzug „Annemarie“
erfolgreich
- 6** Bartträger,
Feuerwehrlaute und Hauptleute



- 7** Neue Zugwege
Schützenfestmontag
- 8** Jubilare 2013
- 9** Pokale und Urkunden
- 10** Taufe mit Erftquellwasser
- 11** Hutkräuseln –
wie sich die Straußenfeder aufstellt
- 12** Fotogene Jäger
- 13** Mike Schön
Bruderschaftsprinz auf der Furth
- 13** Theo Knuth
Further Jägerkönig
- 13** Christian Ziemes
Ein grün-weißer Glückwunsch
nach Holzheim
- 14** Grenni und Hönes
- 15** Unsere Korpsnadel
zum 190-jährigen Bestehen

- 16** 50 Jahre
Jägerzug „Halali“
- 17** 50 Jahre aktiv
Karl-Heinz Nischak
- 18** Goldjubilare
beim „Stolzen Hirsch“
- 19** 60 Jahre dabei
Horst Fassbender
- 20** 40 Jahre Jgz. „Greenhorn“
- 21** Regimentsschießen 2013
Ergebnisse
- 22** Korpsschießen/Siegerparty
- 23** Korpssieger 2013/2014
„Halali“ 1963 stellt den Korpssieger



- 24** Adam-Josef Hermes
Onse Addi es röstig un achtzig
- 24** 50 Jahre im Neusser Jägerkorps
Rudi Mones und Herbert Franken
- 25** 40 Jahre Jäger
Günter Hannen
- 26** 40 Jahre
Robert Bednarek
- 26** 40 Jahre
Christoph Buchbender
- 27** 40 Jahre
Jürgen Hansen
- 27** 40 Jahre Jäger aus Leidenschaft
Rolf Schiffer
- 28** 40 Jahre als Jäger im Einsatz
Ralf Mainz
- 28** 40 Jahre
Peter Hansen
- 29** 40 Jahre Jgz. „Steinadler“
Drei Urgesteine feiern runden
Geburtstag

- 30** 25 Jahre Neusser Jägerkorps
Jürgen Scheuer
- 30** 25 Jahre dobee
Jochen Steins
- 31** Michael Coersten
versilbert seine Schützenlaufbahn
- 31** René Gerretz
Silbernes Jubiläum
- 32** Aktuelle Erkenntnisse über den
Silberschild
Dieter Krüll
- 33** 50 Jahre Jägerkorps
Günther Landschein
- 33** Willi Driesen 50 Jahre dabei
Von der Flöte zum Gewehr



- 35** Neues von den Falknern
- 36** 25 Jahre dabei
Frank Busse
- 36** Dieter Rubach
Grenadier und Jäger
- 38** Unsere Verstorbenen
- 39** 190 Jahre jung
Ausstellung in der Sparkasse Neuss
- 40** Komm nie no Hus
feierte in Weckhoven
- 41** 40 Jahre „treue Vaterstädter“
Dieter Piel und Willi Schlüter
- 42** Familäres Korpsfest
mit Filmpremiere
- 43** Ehrenmitglied Wilfried Fahle
- 43** Wir gratulieren
Ralf Linnarz
- 43** Impressum

„On freue deht sech jong und alt,
dat Kermes bahl mer hant.“

aus: „Dat schönste op der Welt“
Neusser Schützenlied

Liebe Jäger

liebe Freundinnen und Freunde
unseres grün-weißen Traditionskorps!

1823 existierten im ländlichen Neuss 600 Kühe, 350 Schweine, 200 Ziegen und 250 Pferde. Aus der Mitte der Neusser Bürgerschaft mit 6.766 Einwohnern gründete sich der Neusser Bürger-Schützen-Verein. Mit dem Neusser Grenadierkorps und dem Neusser Jägerkorps haben zwei der drei Gründungskorps die Höhen und Tiefen der vergangenen beiden Jahrhunderte bis heute durchlebt.

190 Jahre später stehen wir dankbar und auch staunend vor der Entwicklung, die unsere Vaterstadt Neuss, unser geliebtes Schützenfest, der Neusser Bürger-Schützen-Verein und auch das Neusser Jägerkorps genommen haben.

Für uns ist dies Grund genug, in der Tradition unseres Korps unser 190-jährige Bestehen zu feiern – nicht als Jubiläum, sondern als runden Geburtstag, aber mit dem Herzen und in der uns Schützen eigenen Disziplin, die wir uns als Jäger selber auferlegt haben. In diesem Sinn bitte ich um Beachtung meines

Korpsbefehl 2013

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
MK Kessel-Nergena

Vor dem 18. Zug

TC „Blüh auf“
Neuss-Üdesheim
MV Lichtenberg

Vor dem 36. Zug

TK Rosellerheide
MV Auwel-Holt

Königsehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
BFK Neuss-Furth

Vor dem 18. Zug

TK Mönchengladbach-Lürrip
MK „Blüh-auf“ Frimmersdorf

Vor dem 36. Zug

BTK „Alte Kameraden“ Würselen
Harmonisches Orchester
Krefeld-Hüls

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

1. Marschblock Michael Panzer, Steinadler
2. Marschblock Axel Banka, Wilde Jongs
3. Marschblock Stefan Müller, Munteres Rehlein
4. Marschblock Michael Steinfort, Heideröschen
5. Marschblock Heinz Bermel, Stolzer Hirsch

Die Marschblockführer sind weisungsbefugt; ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen.

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Nach dem Vorbeimarsch am Oberst findet der Fackelrückzug in geschlossenen Marschblöcken statt.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten vor, während und nach den Umzügen – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich.

Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich.

Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer zu mir.

Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf, die wie wir dem Herrn Oberst und vor allem Seiner Majestät die Referenz erweisen.

Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm.

Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major auf der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt.

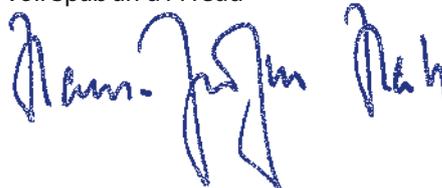
Beim Dienstagabendumzug sind Verkleidungen untersagt. Es darf kredenzt und getanzt werden.

Liebe Jäger,

wie in den Vorjahren bitte ich sehr herzlich um Beachtung dieser mit der Chargiertenversammlung abgestimmten Vorgaben.

Ohne Euer vielfältiges Engagement im Vorfeld des Schützenfestes und ‚op die Dag‘ wäre unser geliebtes Heimatfest nicht denkbar. Hierfür gilt Euch und Euren ‚Nüsser Röskes‘ mein aufrichtiger Dank. Von Herzen wünsche ich uns ein gutes Gelingen und ein unvergessliches, sonniges Schützenfest 2013 im Kreis unserer Familien, Freunde und Gäste und vor allem

Völl Spaß an d'r Freud



Major und 1. Vorsitzender



Krönung des Jägerzuges „Grüne Heide 1927“

Am Samstag, dem 2. März, feierte der Jägerzug „Grüne Heide“ im Papst-Johannes-Haus die Krönung seines Zugkönigs Hubert I. Enkel. Nach einem gemütlichen Aufbau am Samstagmorgen wurde es am Abend gegen 20 Uhr ernst. Zuerst wurden die zahlreichen Gäste begrüßt, darunter unser Schützenkönig Jörg I. Antony und unser Major Hans-Jürgen Hall, jeweils nebst Gattin. Während des offiziellen Programms gab es einige Höhepunkte, u. a. spielte zu Ehren unserer Majestät das 1. Neusser Regimentstambourkorps einige Stücke.

Ein Höhepunkt der Krönung war aber die Verleihung der Hans-Enkel-Gedächtnismedaille an unsere Majestät. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr an den Zugkönig des Zuges verliehen, der das alljährliche Vergleichsschießen zwischen dem Jägerzug „Grüne Heide“ und dem Grenadierzug „Mer maake möt“ gewonnen hat. Der Abend klang für manche früher und manche später aus. Im Kreise der Zugmitglieder traf man sich am nächsten Morgen im Vereinslokal „Zum



Das stolze Königspaar mit Schützenkönig Jörg I. Antony (rechts) und Major Hans-Jürgen Hall (links).

Groschen“, um den Abend Revue passieren zu lassen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Gästen bedanken und hoffen, Euch nächstes Jahr wieder begrüßen zu können.

GLAS

SCHREUER

**Inhaber Norbert Kersten
– Glasermeister–**

**Büttger Straße 45
41460 Neuss
Telefon: 021 31/27 2297
Telefax: 021 31/27 64 90**

**Specker Straße 4
41472 Neuss
Telefon: 021 82/7889**

- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen



Jägerzug „Annemarie“ erfolgreich

Zum 17. Mal fand am 03. März 2013 das Schießen befreundeter Schützenzüge statt. Hierzu treffen sich jedes Jahr im Frühjahr schießbegeisterte Schützen aus diversen Korps, um in einer am Abend folgenden gemeinsamen Feier die Sieger des Tages zu küren. Veranstalter von Anbeginn dieser Zusammenkunft über Korpsgrenzen hinaus ist der Schützenlustzug „Dropjänger“ unter Christoph Napp-Saarburg.

So war es dann mal wieder so weit und die Züge „Dropjänger“, „FT 64“, „Doppeladler“ (mit 2 Mannschaften), „Weckhovener Boschte“, „Die Stifte“, „Corneliusjonges“, „Jägermeister“ sowie der Jgz. „Annemarie“ und eine Schießgemeinschaft aus „Adler“ und „Doch noch Dobee“ trafen sich um 14.30 Uhr auf dem Schießstand des S.S.V. Neuss 62 e.V., um einen gemütlichen Nachmittag zu erleben. Für das leibliche Wohl sorgten mal wieder die ehrenamtlichen Helfer des Schießsportvereins mit seinem Vorsitzenden Hans Mühleis und Bernd Herten vom Grenadierzug „Nix als Trappel“.



Es galt, ähnlich wie beim Korpsschießen der Jäger, eine Serie von fünf Schuss abzugeben, von denen die besten drei für die Mannschaftswertung und alle fünf für die Einzelwertung herangezogen wurden. Es wurde angelegt geschossen und gegen 17.30 Uhr standen dann die Ergebnisse der einzelnen Schützen und Mannschaften fest.

Außerdem fand ein Glückskartenschießen auf zwei unterschiedliche Karten statt, bei dem, wie auch in den letzten Jahren, für die besten Zehn Preise in Form von Gutscheinen eines Neusser Kaufhauses ausgegeben wurden. Wie lautete das Fazit von Veranstalter Christoph Napp-Saarburg? „Ich glaube, die „Annemaristen“ haben die letzten Tage hier geschlafen.“, gingen doch acht



der zwanzig Preise an Mitglieder des Jägerzuges. Es wurden ob dieser Bemerkung bereits Stimmen der beiden Schießmeister Patrick Coersten und Ralf Gondorf laut, ob man nicht sogar das Mannschaftsschießen oder gar die Einzelsieger stellen würde. Denn die Schießergebnisse der einzelnen Mitglieder des Zuges deuteten darauf hin. Nachdem das Schießen beendet war, begab man sich zu Fuß zur „Hafenbar“, um dort, zusammen mit den Frauen und Freundinnen, einen netten Abend zu genießen. Wie immer wurden wir freundlich bedient und das Buffet lies keine Wünsche offen. Für Jeden war etwas dabei, sodass man gesättigt das Tanzbein zu Musik von DJ „Bulle“ schwingen konnte oder einfach nur die Atmosphäre genoss.

Doch zunächst folgte die Siegerehrung, vorgenommen von Christoph Napp-Saarburg und Bernd Herten. Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Jägerzug Annemarie | 149 Ringe |
| 2. Dropjänger | 147 Ringe |

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 3. FT 64 | 147 Ringe |
| 4. Adler/Doch noch Dobee | 141 Ringe |
| 5. Doppeladler 1 | 140 Ringe |
| 6. Weckhovener Boschte | 137 Ringe |
| 7. Die Stifte | 135 Ringe |
| 8. Corneliusjonges | 135 Ringe |
| 9. Doppeladler 2 | 134 Ringe |
| 10. Jägermeister | 131 Ringe |

Bei der Einzelwertung siegte Rainer Göttges mit 50 Ringen vor Johannes Kolaczek mit 49 Ringen. Mit ebenfalls 49 Ringen landeten Patrick und Michael Coersten vom Jägerzug Annemarie auf den Plätzen drei und vier, gefolgt von Manfred Kinna mit 48 Ringen auf Platz 5.

Es war ein wundervoller Nachmittag und Abend, der erst zu später Stunde endete mit der Erwartung, dass diese Zusammenkunft über Korpsgrenzen hinweg noch lange stattfinden wird. Trifft man doch hier in der so genannten „schützenfestarmen“ Zeit viele bekannte und befreundete Gesichter.



Fischer
graphische produktionen gmbh

Ansichtssachen



Druckvorstufe
Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck
Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten.
Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten | Geschäftsdrucksachen | Flyer
Formulare | Broschüren | Einladungen | Plakate
Geburtsanzeigen | Aufkleber und . . .

Büttger Str. 40 | 41460 Neuss | Tel. 02131-272097
www.fischer-repro.de | info@fischer-repro.de



*Das Neusser Jägerkorps
wünscht allen
Neusserinnen
und Neussern, den
Gästen der Stadt und
sämtlichen
Schützenfreunden,
allen voran natürlich
unserem Königspaar
S. M. Antony I.
mit seiner Dorothee
ein sonnenverwöhntes
und harmonisches
Schützenfest 2013*

Barträger, Feuerwehrleute, Jäger und Hauptleute

Dieter Theisgen (links), Hauptmann des Reuschenberger Jägerkorps, und unser Hauptmann Michael Panzer haben einiges gemeinsam und kennen sich seit langem. Der „Tanz in den Mai“ der Neusser Schützengilde bot Gelegenheit zum unverhofften Wiedersehen.

Und selbstverständlich wurde gefachsimpelt, zum Beispiel über den Fackelbau. Dabei galt ein besonderes Interesse dem Fackelgestell, das das Neusser Jägerkorps dankenswerterweise vom Reuschenberger Hauptmannszug erwerben konnte.



**Bitte nicht vergessen!
Schützenfest 2013 vom 24. bis 28. August 2013**

Neue Zugwege Schützenfestmontag

Im vergangenen Jahr haben wir gute Erfahrungen mit dem verkürzten Zugweg am Kirmesdienstag gemacht. Auf diesem Hintergrund hat das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins in Abstimmung mit der Ablaufkommission (diese besteht aus Vertretern des Komitees und der Korpsführer) die Änderung von Zugwegen am Kirmesmontag beschlossen. Die Entscheidungen zur Verkürzung der Zugwege werden von der Korpsführung des Neusser Jägerkorps mit getragen. Auf unserer Chargiertenversammlung nach Schützenfest werden wir uns über die mit den neuen Zugwegen gemachten Erfahrungen austauschen.

„Jäger Aktuell“ informiert über die beschlossenen Änderungen der Zugwege:

Montagnachmittag

Markt, Büchel, Glockhammer, Rhein-, Hafen-, Salz-, König-, (nach links in) Krefelder-, Erftstraße, Platz am Niedertor, Garten-, Breite-, Kanal-, Erft-, Friedrichstraße, Am Kehlturn, Hessestordamm, Hammer Landstraße, Schützenwiese, Festzelt.

Der Umzug beginnt erst um **15.45 Uhr!**

Montagabend

Markt, Büchel, Sebastianusstraße, Drususallee, Breite-, Liedmann-, Erft, Friedrich-, Zoll-, hier Vorbeimarsch am Oberst in Höhe der Volksbank (an der Stelle, an der vor Majestät Dienstagnachmittag der Vorbeimarsch ist). Danach zieht das Neusser Jägerkorps in Marschformation über die Straßen Am Kehlturn, Hessestordamm, Hammer Landstraße zum Festzelt.

Der Beginn des Umzuges bleibt unverändert.



blau = alte Zugwege, rot = neue Zugwege



blau = alte Zugwege, grün = neue Zugwege

Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Geschäftsstelle NJK
- Platten Schmidt
- Tourist-Info Neuss
- CHC Mediapark
- Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de

Stegplatten und Zubehör

für

- Terrassenüberdachungen
- Carports
- Lichtbänder
- Fassadenelemente
- Wintergärten

Ihr Ansprechpartner: Thomas Wahle
0178 / 263 80 05

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- UND
SICHERHEITSTECHNIK

Bonner Str. 68 · 41408 Neuss
 Telefon: 0 21 31 / 3 52 31
 Telefax: 0 21 31 / 3 23 41

Öffnungszeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
 Internet: www.wahltechnik.de
 E-mail: info@wahltechnik.de

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- UND
SICHERHEITSTECHNIK

Jubilare 2013

Züge

Halali 1963
Greenhorn 1973

60 Jahre Korps und Regiment

Günther Weigel

60 Jahre Korps

Horst Fassbender

60 Jahre Regiment

Adam-Josef Hermes

50 Jahre Korps und Regiment

Karl-Heinz Nischack
Hermann Blume
Günther Landschein
Ewald Ring
Heinz Bermel
Josef Hübinger
Willi Driesen

50 Jahre Korps

Herbert Franken
Rudi Mones

40 Jahre Korps und Regiment

Berthold Butterbrod
Ralf Mainz
Günter Hannen
Robert Bednarek
Christoph Buchbender
Peter Hansen
Jürgen Hansen
Herbert Dietzel
Karl-Friedel Dietzel
Rainer Krings
Dietmar Deuss
Michael Panzer
Willi Krey
Dieter Piel
Willi Schlüter
Rolf Schiffer

40 Jahre Korps

Klaus Steinbach
Heinz-Peter Pfeiffer
Willi Weyers

40 Jahre Regiment

Dieter Leyers
Hans-Josef Peplowski

25 Jahre Korps und Regiment

Jochen Steins
Michael Coersten
René Gerretz
Arno Hasan
Mike Bayer
Achim Watzka
Jürgen Scheuer

25 Jahre Korps

Michael Wilbertz
Jürgen Zahn
Frank Busse

25 Jahre Regiment

Dieter Rubach
Markus Schneiders
Tom Zazworka

25 Jahre Major

Ralf Linnartz

Musik

Instrumentalverein Karken

50 Jahre Musik

Gerhard Hoff
Hans-Josef Kaup
Alexander Krause

25 Jahre Musik

Frank Busse
Thomas Falk
Rainer Köpe
Walter Pissowotzki

50 Jahre
40 Jahre

Heideblümchen 1949

Passives Mitglied

Fahnenkompanie 1920

Enzian 1956
Heideblümchen 1949
Heimattreue 1955
Mümmelmann 1949
Stolzer Hirsch 1958
Stolzer Hirsch 1958
Wilddieb 1951

Annemarie 1934
Annemarie 1934

Jägerliebe 1954
Fahnenkompanie 1920
Flotte Hirsche 1976
Greenhorn 1973
Greenhorn 1973
Greenhorn 1973
Jongens vom Schlachhoff 1972
Jongens vom Schlachhoff 1972
Jongens vom Schlachhoff 1972
Steinadler 1954
Steinadler 1954
Treu zur Heimat 2007
Treu zur Vaterstadt 1929
Treu zur Vaterstadt 1929
Waidmannsheil 1936

Die Jungens vom Römerlager 1972
Freiwild 1948
Steinadler 1954

Bleibe Treu 1957
Bleibe Treu 1957

Alte Kameraden 1962
Annemarie 1934
Annemarie 1934
Diana 1954
Hätte mer noch e Fäßke 1976
Jröne Jonge 1934
Munteres Rehlein 1950

Die Jungens vom Römerlager 1972
Die Jungens vom Römerlager 1972
Regiments- u. Bundestambourkorps „Novesia“

Fahnenkompanie 1920
Rekelieser 1954
Seeadler 1980

Regiments- u. Bundestambourkorps „Novesia“

25 Jahre

Tambour-Corps „Blüh Auf“ Uedesheim
Musikverein „Frohsinn“ Norf
Musikverein „Frohsinn“ Norf

Regiments- u. Bundestambourkorps „Novesia“ 1912
Musikverein „Frohsinn“ Norf
Musikverein „Frohsinn“ Norf
Tambour-Corps „Blüh Auf“ Uedesheim

Pokale & Urkunden

Meisterklasse

1. Jgz. Bleibe Treu	147 Ringe	Eichhorn Pokal
2. Jgz. Wilddieb	147 Ringe	Willi und Josef Derichs Pokal
3. Jgz. Annemarie	147 Ringe	Auerhahn Pokal
4. Jgz. Enzian	145 Ringe	HP Jansen Korpsführer Pokal

Einzelsieger Meisterklasse

1. Andreas Jansen – Jgz. Halali	50 Ringe	Korpsiegerbecher
2. Uwe Peeters – Jgz. Bleibe Treu	50 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Franz Peeters – Jgz. Bleibe Treu	50 Ringe	Erinnerungstrophäe

A-Klasse

1. Jgz. In Treue fest	145 Ringe	Norbert Fassbender Pokal
2. Jgz. Mer hant Freud	142 Ringe	Major Gerd Scheulen Pokal
3. Vorstand	142 Ringe	Steinadler Pokal
4. Jgz. Treu zur Vaterstadt	141 Ringe	SSV-Neuss 2007 Pokal
5. Jgz. Jagdhorn	141 Ringe	Werner Twelker Pokal
10. Jgz. Heimatreue	138 Ringe	Fahnenkompanie 2001 Pokal
14. Jgz. Fooder Jongens	131 Ringe	SSV-Neuss 2003 Pokal

Einzelsieger A-Klasse

1. Christian Wallrawe – Jgz. Treu zur Vaterstadt	48 Ringe	Erinnerungsbecher
2. Hans Reif – Jgz. Heideblümchen	48 Ringe	Erinnerungsbecher
3. Martin Alberts – Jgz. Jagdhorn	47 Ringe	Erinnerungsbecher

B-Klasse

1. Jgz. Jägerslust	140 Ringe	Greenhorn Pokal
2. Jgz. Edelwild	138 Ringe	Treu zu Nüss Pokal
3. Jgz. Auerhahn	138 Ringe	Wilfried Harms Gedächtnis Pokal
4. Jgz. Grüne Heide	138 Ringe	Treu zur Vaterstadt Pokal
5. Jgz. Eichhorn	137 Ringe	Zollhaus Pokal
6. RuBTK Novesia	137 Ringe	Josef Brinker Pokal
18. Jgz. Nüsser Strolche	115 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Einzelsieger B-Klasse

1. Florian Börsting – Jgz. Edelwild	50 Ringe	Erinnerungsbecher
2. Patrick Ries – Jgz. Grüne Heide	48 Ringe	Erinnerungsbecher
3. Thomas Karsten – Jgz. Auerhahn	47 Ringe	Erinnerungsbecher

5er-Wertung

1. Jgz. Bleibe Treu	240 Ringe	Prinzenpaar Neuss Pokal
2. Jgz. Wilddieb	232 Ringe	BTK Novesia Pokal

Fackelmansschaft

1. Fahnenkompanie	86 Ringe	Bleibe Treu Pokal
2. Jgz. Annemarie	85 Ringe	Havekadette Pokal
3. Jgz. Grüne Heide	83 Ringe	Heideröschen Pokal
10. Jgz. Greenhorn	78 Ringe	Adi Kremer Pokal

Fackel-Einzel

1. Hubert Schumacher – Fahnenkompanie	30 Ringe	In Treue fest Pokal
2. Patrick Coersten – Jgz. Annemarie	29 Ringe	Schießmeister Pokal

Zugführer

1. Dietmar Hilgers – Jgz. Jongens vom Schlachhoff	29 Ringe	Heinz Denecke Pokal
2. Uwe Peeters – Jgz. Bleibe Treu	29 Ringe	Sparkassen Pokal

Leutnant

1. Artur Reipen – Jgz. Einhorn	29 Ringe	Heimattreue Pokal
2. Thomas Büsdorf – Jgz. Jongens vom Schlachhoff	38 Ringe	Wilddieb Pokal

Feldwebel

1. Jens Fleuren – Jgz. Bleibe Treu	30 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Michael Zimmermann – Fahnenkompanie	30 Ringe	Korps Nikolaus Pokal

Hönes

1. Lars Müller – Jgz. Mer hant Freud	30 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Hans Albert Klein – Jgz. Komm nie no Hus	29 Ringe	Reinerius Lehnert Pokal
3. Michael Kluba – Jgz. Edelwild	28 Ringe	Stempel Dörr Pokal
25. Steven Sürder – Jgz. Lostige Jonge	17 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Altersklasse-Mannschaft

1. Fahnenkompanie	81 Ringe	Mümmelmann Pokal
-------------------	----------	------------------

Altersklasse Einzel

1. Wolfgang Stättler – Jgz. Mer hant Freud	30 Ringe	Erinnerungsbecher
2. Horst Fücker – Jgz. Komm nie no Hus	30 Ringe	Erinnerungsbecher
3. Horst Winzen – Jgz. Treu zur Vaterstadt	29 Ringe	Erinnerungsbecher

Juniorenklasse-Mannschaft

1. Fooder Jongens	79 Ringe	Die Jongens vom Römerlager Pokal
-------------------	----------	----------------------------------

Juniorenklasse Einzel

1. Patrick Coersten – Jgz. Annemarie	30 Ringe	Erinnerungsbecher
2. Marcel Schroers – Jgz. Mümmelmann	30 Ringe	Erinnerungsbecher
3. Maximilian Graumann – Jgz. Enzian	28 Ringe	Erinnerungsbecher

Korpsieger

1. Andreas Jansen – Jgz. Halali	50 Ringe	Korpsiegernadel
1. Andreas Jansen – Jgz. Halali	50 Ringe	Jagdhorn Pokal

Taufe mit Erftquellwasser!

Die Schützen vom Jägerzug „Annemarie“ werden grundsätzlich nach Erwerb der Mitgliedschaft mit dem Quellwasser der Erft getauft. So war es nun auch am Samstag, dem 1. Juni 2013. Nach einer etwa zweistündigen Busfahrt erreichten wir den Zielort Holzmühlheim an der Erftquelle. Die Übergabe der vorbestellten Platzanmietung ging schnell vonstatten und die „Annemaristen“ samt ihren Partnern sowie einigen Passiven richteten sich häuslich ein.

Auch die Grillanlage wurde sofort in Betrieb genommen. Die Steaks und Bratwürste mundeten mit einem Gläschen Bier hervorragend. Für den Nachmittag kam genussvoller Kuchen auf die Tische. Es wurde palavert und viel gelacht. Alsdann kamen wir zum eigentlichen Zweck unsers Aufenthalts, der Taufe der Aspiranten. Eingeleitet wurde die Zeremonie mit einem wohlgekonnten Vortrag von Volker Schmidtke.

Seine Sekundanten verabreichten zunächst einmal den Täuflingen mit deren Einverständnis eine besonders süße und besonders saure Taufvor-



speise. Sodann wurde die segensreiche Erftwassertaufe mit einer blitzsauberen WC-Bürste vollzogen. Mit viel „Hallo“ und Gelächter ging alles vonstatten. Die mitgebrachte Musikanlage sorgte sowohl in der geräumigen Hütte als auch draußen für schützenfestliche Klänge. Der Tag war kurzweilig und nach der Leerung des Bierfasses sowie anderer diverser Getränke wurde die Heimreise nach Neuss angetreten. Es war trotz des nicht so schönen Wetters wieder einmal ein toller gemeinschaftlicher Ausflug.



Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alles für den Fackelbau
- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



Büttger Straße 50 · 41460 Neuss · Telefon 02131/222118 · Telefax 02131/278934
E-Mail: info@dicken-hilgers.de · www.elektromaterial.eu
Geschäftsführer: Jürgen und Dennis Ponzelar (Aktiv im Jägerzug „Alte Kammeraden“)

Hutkräuseln – oder wie die „Straußenfeder“ sich aufstellt

Da denkt man: diese Chargiertenfedern, die sind halt so, wie sie so sind. Eben „Afro-Look“ auf Neusser Art. Einmal ehrlich, so von Jäger zu Jäger: hat nicht jeder von uns schon einmal am Kirmessonntagmorgen seine(n) Leutnant(e) mit großem „Traraa“ und „Booaah“ begrüßt, wenn die Kopfbedeckung - ganz frisch von der Kräuselei kommend - erstmals „Gassi geführt“ wurde? Pudel oder Rosettenmeerschweinchen sind da beileibe nicht die einzigen Assoziationen, die einem durch den Kopf schießen, beim Anblick des gekräuselten Straußenfederarrangements. Und auch der Verfasser hat sich früher eigentlich nie Gedanken über die Frage gemacht, welches Vogeltier denn wohl ähnlich lockiges Naturgefieder tragen möge. Das war einfach so und mit ein bisschen schlechtem Wetter oder mit der richtigen Schwitzfeuchtigkeit im Kirmeszelt hatte sich der Minipli ja auch meist nach ein oder zwei Tagen schon gelegt.

Nicht bis zum Ende durchdacht wurde meist, welche Wunderhand das Alleinstellungsmerkmal des Jägerkorps bis zum nächsten Schützenfest wieder „aufrüchen“ würde. Um das zu klären, lud der Vorstand zum Kräuselkurs ins Rheinische Schützenmuseum ein. Freiwillige und Interessierte konnten sich für je einen Kurs an einem Freitag im April melden. Und was soll ich sagen? Die Veranstaltung war Ruck-Zuck ausgebucht. Wer nach der Einleitung immer noch Zweifel hatte, dass für das Kräuseln Menschenhand erforderlich ist, wurde nachfolgend aufgeklärt. Denn auch wenn man gemeinhin in Presseveröffentlichungen oft liest, dass die Nüsser Röskes die Uniform ihrer strammen Schützen herrichten, meldeten sich immerhin drei leibhaftige Chargierte ebenfalls zum Kurs an.

Sie befanden sich in illustrierter Gesellschaft: Die Gattin unseres amtierenden Schützenkönigs Jörg Antony,



unsere liebe Königin Dorothee, hatte sich ebenso zu den Kursteilnehmern gesellt wie die Gattin unseres Majors, Beate. Vor alle traten die Meister des Kräuselwesens: Die Damen Reinhilde Hermes, Gattin des langjährigen Hauptmanns der Fahnenkompanie Adi Hermes, sowie deren Tochter, Erika Süsselbeck. Und sie waren nicht allein. Sie wurden begleitet von Küchenmesser, Straußenfedern in Natur (ungekräuselt) und viel Wissen um das Handwerk. Beide moderierten und erklärten, was das Zeug hielt. Unter Einsatz der eigenen Gesundheit, Fingerkuppen blieben am Ende jedoch unversehrt, und mit größerer oder geringer Fingerfertigkeit aber Riesen-Engagement widmeten sich die Kursteilnehmer den Hutfedern und brachten diese in Wallung. Oder versuchten es zumindest.

Ganz vereinfacht könnte man sagen: es läuft ähnlich wie das Kräuseln von Schleifenband kurz vor Weihnachten. Wem das schon zu viel ist, sollte sich daran erinnern, dass auf einem Chargiertenhut mindestens 9 Federn verarbeitet sind, deren Kiele jeweils ungefähr gaaaanz viele, ach, was schreibe ich..., wenn nicht noch mehr Federchen tragen. Jede davon ist nicht einmal zu Kräuseln, sondern bei der Ersterstellung viermal. Der eigens angereiste WDR-Redakteur konnte das auch kaum glauben, als ihm in Vorbereitung seines Beitrages zur „Lokalzeit Düsseldorf“ eine Sondereinweisung gegeben wurde. Erika Süsselbeck erklärte ihm u.a., dass

nach dem ersten Durchgang der Hut erst einmal eine Woche Luft brauche. „Ach, der bekommt dann Regen und so ab...?“ lautete seine Frage, die Erika Süsselbeck zwar freundlich aber mit der gebotenen Ernsthaftigkeit mit einem bestimmten „Nein! LUFT!“ beantwortete.

Wie auch immer – die Ergebnisse der ersten Kräuselversuche lassen auf manches Nachwuchstalente hoffen. Nachdem sowohl das Fernsehen als auch die NGZ dieser fröhlichen Veranstaltung die Aufwartung gemacht hatten – und ganz nebenbei auch noch der Film gedreht wurde, der am 29.06.2013 dem Rheinischen Schützenmuseum im Rahmen des Festes „Wie schmeckt Kirmes?“ überantwortet wurde – startete der gemütliche Teil der ersten Frühjahrskulturveranstaltung des Neusser Jägerkorps. Die Vorstandsmitglieder bewirteten nach nunmehr langer Tradition die Kursteilnehmer. Der kulinarisch hochwertig angerichtete Rheinische Snack stammte wieder einmal aus der nicht weniger feinfühligere Hand der Gattin unseres Hauptmanns, unserer lieben Gaby Panzer.



Fotogene Jäger

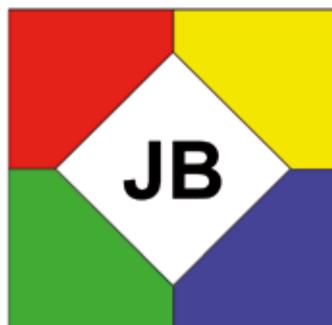
„Schütze, schenk mir ein Foto“ hieß der Wettbewerb der Stadtwerke Neuss im April und das „Muntere Rehlein“ verschenkte viele davon. Dahinter verbarg sich nichts anderes, als dass alle Schützen aufgefordert wurden, ein Foto an die SWN zu senden, welche den zukünftigen Schützenbus auf den Linien der SWN im Stadtgebiet schmücken sollten.

So war es eine Selbstverständlichkeit, dass auch das „Muntere Rehlein“ dabei war. Kurzerhand haben wir auf der April-Versammlung einstimmig beschlossen, dass die Mitgliederbilder zur Verfügung gestellt werden. Gesagt, getan und es wurden die Bilder hochgeladen. Nichts ahnend, wie es sich entwickeln sollte, warteten wir, welches Foto den Wettbewerb gewinnen würde. Anfang Mai war es dann endlich soweit, eine Email hat verraten, dass wir mit 24 Einzelfotos auf dem SWN-Bus vertreten sein werden. Gleichzeitig wurde uns auch mitgeteilt, dass wir der Schützenzug sind, der die meisten Bilder eingesandt hat und somit den Hauptgewinn, 50 Liter Frankenheim, bekommen würde. Des Weiteren haben 4 „Rehlein“ als Dankeschön noch einmal jeweils 10 Liter von 450 Litern Frankenheim erhalten, welche unter allen Teilnehmern ausgelost wurden.

So kam es denn auch, dass wir mit einer großen Abordnung von Jägern nebst Familien zur offiziellen Vorstellung des Schützen-Busses am 15.05.2013 um 17.30 Uhr vor der Eissporthalle an der Carl-Diem-Straße anwesend waren.

Bei leichtem Regen und kühlen Temperaturen durften wir und die zahlreich erschienenen Schützen den neuen Schützen-Bus betrachten und auch gleichzeitig wurden weitere Bilder der Schützen mit ihrem neuen Bus aufgenommen. Nach Angaben der SWN schmücken den Bus nun 94 Schützen-Fotos aus allen Korps und somit stellt das Neusser Jägerkorps mehr als 25% der Bilder zur Verfügung.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.
Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.
Meldet euch einfach bei uns.
Redaktion:
aktuell@neusserjaegerkorps.de



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

Neusser Jäger ist Bruderschaftsprinz auf der Furth

Mit dem 50. Schuss wurde der 23-jährige Mike Schön neuer Bruderschaftsprinz der St. Sebastianus Bruderschaft Neuss-Furth.

Mike ist aktives Mitglied im Neusser Jägerkorps, in dem er die Reihen des Jägerzuges „Fooder Jonge“ verstärkt.

Das Neusser Jägerkorps gratuliert zu diesem Erfolg ganz herzlich.



Further Jägerkönig kommt aus „Bleibe Treu“

Der 53-jährige Theo Knuth, der in der Stadt beim Jägerzug „Bleibe Treu“ seine Schützenheimat gefunden hat, ist neuer Jägerkönig auf der Neusser Furth. Theo konnte sich gegen sechs Mitbewerber durchsetzen und den Königsvogel mit dem 37. Schuss von der Stange holen.

Das Neusser Jägerkorps gratuliert zu diesem Erfolg ganz herzlich.



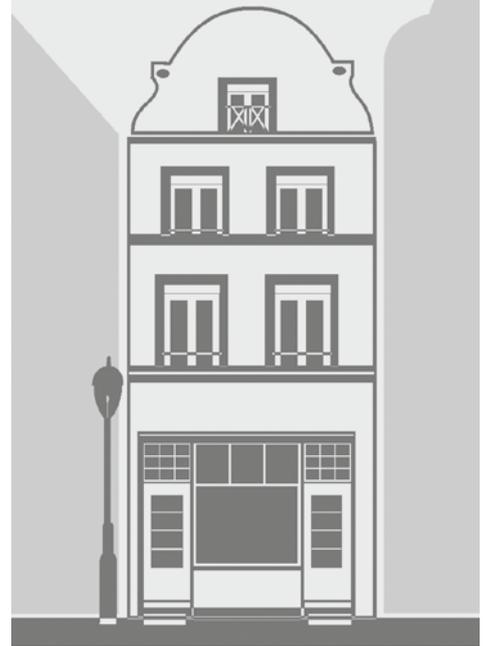
Ein grün-weißer Glückwunsch nach Holzheim

Der 57-jährige Bauunternehmer Christian Ziemes, seit 6 Jahren Mitglied unseres Zuges „Mümmelmann“, gelang am Fronleichnamstag die Verwirklichung eines Schützenraums: Mit dem 25. Schuss holte das Gründungsmitglied und Oberleutnant des Holzheimer Jägerzuges „Stolze Jungs“ den Vogel von der Stange. Als Christian IV. geht er in die Annalen des traditionsreichen Holzheimer Schützenvereins ein.

Die „Mümmelmänner“ sind stolz auf ihr königliches Mitglied. Und das Neusser Jägerkorps gratuliert von Herzen!



Geschäftsstelle
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

GRENNI UND HÖNES

SZENEN AUS DEM SCHÜTZENLEBEN



GEGRÜNDET 1823 - DER 190. GEBURTSTAG

OBWOHL SCHON NACHWEISLICH DIE "NEUSSER SCHÜTZENGESELLEN" VOR DEM JAHR 1785 FORMATIONEN WIE GRENADIERE UND JÄGER AUFWIESEN, GILT 1823 FÜR BEIDE KORPS ALS GRÜNDUNGS JAHR. DIE GRÜNDUNG GESCHAH WAHRSCHEINLICH UNTER DEM EINDRUCK DER FEIERLICHKEITEN DER KÖLNER, SO NIMMT DER VERFASSER VON "BÜRGER UND BÜRGERSSÖHNE" JOSEPH LANGE AN, DIE IM SELBEN JAHR DAS FESTKOMITEE KÖLNER KARNEVAL AUS DER TAUFE GEHOBEN HATTEN.

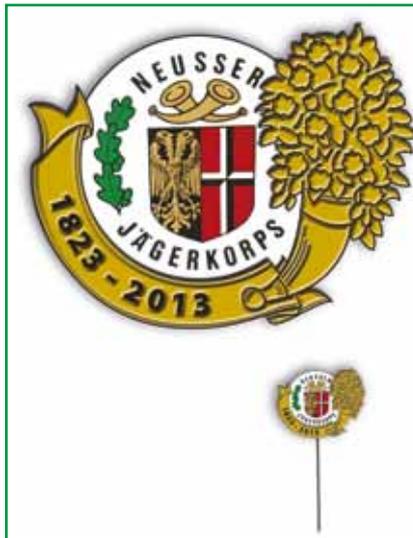
(C) KREATOS 2013

Unsere Korpsnadel zum 190-jährigen Bestehen

Das Neusser Jägerkorps von 1823 hat zum 150- und 175-jährigen Jubiläum ebenso eine Nadel herausgegeben wie zum 160-jährigen Geburtstag vor 30 Jahren. Gerade mit Blick auf die Feier im Jahr 1983 hat der Vorstand beschlossen, auch zum 190-jährigen eine Nadel zu gestalten.

Eine Arbeitsgruppe wurde gebeten, einen Entwurf zu entwickeln. So trafen sich an einem Abend im März bei Wasser und Tee (es war nach Karneval und in der Fastenzeit) Hauptmann Michael Panzer, Major Hans-Jürgen Hall und Frank Kurella aus unserem Hauptmannszug „Steinadler“ privat und im Dreikönigenviertel, um Ideen zu sammeln und Vorschläge zu diskutieren.

Frank Kurella ist es mit seinem „Know how“ und seinem grafischen Talent zur übereinstimmenden Zufriedenheit des Vorstandes gelungen, unsere Vorstellungen zu bündeln und umzusetzen. Ihm gilt auch an dieser Stelle der herzliche Dank des Vorstands. Mit Spannung sehen wir der Realisierung



Der Entwurf unserer Nadel

der Nadel entgegen und hoffen auf eine positive grün-weiße Resonanz. Ausgegeben wird die Nadel auf unserer Großen Festversammlung. Jeder 2013 aktiv gemeldete Jäger und jedes passive Mitglied unseres Korps erhält eine Nadel. Auf Beschluss der

Chargiertenversammlung können für die passiven Mitglieder der Züge Nadeln zum Preis von 4,- Euro bezogen werden. Der Verkauf beginnt nach der Großen Festversammlung.



Frank Kurella (Steinadler) hat unsere Nadel entworfen

Ihr freundlicher

Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Wir grüßen die
Neusser Bürger-Schützen

Schuler Bäder
Heiztechnik
Service

Inh. Theo Börsting
Bonner Straße 62
41468 Neuss
Tel. 0 2131 / 34 49 00
info@schuler-neuss.de

Systempartner von:

Wärme ist unser Element
Buderus

HighTech Heizsysteme aus einer Hand. Mit über 275 Jahren Erfahrung und einer Qualität, die Preisgleichen sucht. Wenn Sie wirtschaftlich, komfortabel und effizient heizen wollen. Wir beraten Sie gerne! Oder informieren Sie sich unter www.buderus.de.

Buderus: mit System Energie sparen

50 Jahre Jägerzug „Halali“



Im März 1963 gründeten neun junge Männer in der alten Bürgergesellschaft den Jägerzug „Halali“. Davon marschiert Rüdiger Peters als einziges Gründungsmitglied heute noch in unserer Reihe. Rüdiger Peters begann seine Schützenlaufbahn im Jägerzug „Mümmelmann“ und kann in diesem Jahr auf 62-jährige Zugehörigkeit im Neusser Jägerkorps zurückblicken.

Die Zuggemeinschaft war über die Jahrzehnte hinweg immer recht klein, konnte aber Gastmarschierer anwerben, von denen einige später um Aufnahme baten. Nach Helmuth Küppers, Werner Twelker und Dieter Brebeck ist Toni Schäfer erst der vierte Zugführer. Der Jägerzug Halali ist auch heute noch nach 50 Jahren eine kleine bodenständige Gemeinschaft, die nicht auf große Außenwirkung bedacht ist, sondern in unkonventionellem Rahmen ihre Veranstaltungen abhält. Das 25-jährige Zugjubiläum wurde groß gefeiert, gab es doch gleich einen doppelten Grund: Gründungsmitglied und damaliger Oberleutnant Werner Twelker war im Jahr 1987/88 als Werner II. König aller Neusser Schützen. Als Königszug stand somit auch der Jägerzug „Halali“ 1963 ein Jahr im Rampenlicht.

Fackelbau war in den fünf Jahrzehnten nur sehr sporadisch angesagt. Die Großfackel des Jahres 2012 in Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim Herz-Jesu hat jedoch allen Spaß gemacht und das Ergebnis ist bei den Zuschauern gut angekommen. Die Begeisterung der „Halali-Jäger“ ist dagegen in den letzten Jahren für den Schießsport gewachsen. Seit 2002 in der A-Gruppe, stellten wir mit Dieter Brebeck den Korpsieger 2002/03. Den Aufstieg in die Meisterklasse schafften wir 2007 und freuen uns darüber, im Jubiläumsjahr 2013/2014 mit Feldwebel Andreas Jansen erneut einen Korpsieger in unserer Mitte zu haben.

Nach dem Tod unseres Hönes im Jahr 2002 hat sich Peter Hauck, der 2012 sein 25-jähriges Korpsjubiläum feiern konnte und in 2014 dem Regiment 40 Jahre angehören wird, spontan bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Traditionell besteht das Sonntagshorn aus roten Rosen, für die anderen Tage wählt er die Blumen sorgfältig aus. Mit Bravour trägt er nicht nur das Horn durch unsere Vaterstadt sondern freut sich auch auf den Aufmarsch der Hönesse am Sonntag und Montag im Zelt.



Damit „Halali Jäger und Jägerin“ weiß, wann man wo und wie gekleidet sein sollte, gibt es seit dem Jahr 2002 einen gemeinsamen Marschbefehl, der mit aktuellen Fotos angereichert ist und den man „op de Dach“ ständig bei sich trägt.

Die Schützenfesttage selbst werden von einem reichhaltigen Angebot bestimmt. An den Abendveranstaltungen sollte jeder teilnehmen, muss es aber nicht. Erster Höhepunkt ist freitags abends der gemeinsame Kirmesplatzbummel, der große Anforderungen an die Kondition stellt. Die Frühstücke der Zugführung finden

im privaten Rahmen statt und über Episoden nach dem Motto: Wees de noch? wird dann herzlich gelacht. Bei aller Freude anlässlich des 50-jährigen Zugjubiläums gedenken wir in diesem Zusammenhang auch unserer verstorbenen Zugmitglieder, die uns viel zu früh verlassen haben. Dem Anspruch des Zuges entsprechend wird auch das 50-jährige Zugjubiläum in privatem Rahmen als Grillfest mit Kind und Kegel an dem freien Samstag vor Schützenfest gefeiert.

Für die Zukunft wünschen wir uns noch viele gemeinsame Jahre in unserer Halali-Familie.



Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Karl-Heinz Nischack – 50 Jahre aktiv im Korps und Regiment



Karl-Heinz Nischack, Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps von 1823, kann in diesem Jahr auf eine 50-jährige aktive Schützenlaufbahn zurückblicken. Zu den Schützen kam Karl-Heinz ganz spontan und schnell. Am Sonntag vor dem Schützenfest 1964 wurde er gegen 10.00 Uhr von seinem Freund Willi Block angesprochen, ob er nicht mit zum Ausmarsch des Jägerzuges „Komm nie no Hus“ gehen wolle, und schon eine Woche später marschierte Karl-Heinz als jüngster Schütze des NBSchV zum ersten Mal über den Markt.

Im Jahre 1977 verließ er den Jgz. „Komm nie no Hus“ und wechselte zum Jgz. „Heideblümchen“, allerdings nicht im „Knatsch“, wurde er doch fünf Jahre später zum Ehrenmitglied des Zuges ernannt. Auf der Jahreshauptversammlung im Oktober 1984 wurde er von seinen Zugkameradem zum Oberleutnant des Jägerzuges „Heideblümchen“ gewählt und bereits zwei Monate später wurde er Vorstandsmitglied des Neusser Jägerkorps, zunächst als 2. Schießmeister, bevor er zwei Jahre später das Amt des 1. Schießmeisters übernahm.

Diesen Posten behielt er 16 Jahre inne, bis er auf der Jahreshauptversammlung 2002 nach insgesamt 18 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr für den Vorstand kandidierte. Dass Karl-Heinz neben der Theorie auch die Praxis des Schieß-

sports beherrscht, hat er 1992 ein-drucksvoll unter Beweis gestellt. Als bester Schütze des Neusser Jägerkorps wurde er Korpsieger 1992/93, sicherlich ein Höhepunkt in seiner langen Schützenkarriere. Neben den Aufgaben als Schießmeister widmete sich Karl-Heinz auch den allgemeinen Vorstandsaufgaben. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass er 1983 mit zu den Gründern unserer Korpszeitschrift „Aktuell“ gehörte. Seine Arbeit und sein persönliches Engagement haben entscheidend zum Wohl unseres Korps beigetragen und so ist es nur allzu verständlich, dass ihn die Jäger 2002 direkt nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenschießmeister des Neusser Jägerkorps wählten.

Dem Jgz. „Enzian“ gehört Karl-Heinz nun seit 2012 an und bereits im ersten

Jahr seiner Zugzugehörigkeit marschierte er zur Königsparade zweimal über den Markt, hatte er doch seinem Schwiegersohn Marcus Hons versprochen, zum 25-jährigen Bestehen des Gildezuges „Pittermännchen“, die Parade ebenfalls dort mitzumachen.

Seit 1970 ist Karl-Heinz mit seiner Monika verheiratet, zwei Kinder und Enkelkinder komplettieren die Familie. Neben der Familie sind der FC Schalke 04 und die 1. Herrenmannschaft des Neusser HV, mit deren Mitgliedern er in diesem Jahr den Aufstieg in die 3. Liga feiern konnte, seine größten Hobbys. Gemeinsam mit Karl-Heinz und seiner Familie freuen wir uns auf sein 50-jähriges Schützenjubiläum und hoffen, dass er noch lange Jahre bei bester Gesundheit in den Reihen unseres Jgz. „Enzian“ aktiv mitmarschiert.



IN VINO VERITAS
IM WEIN LIEGT DIE WAHRHEIT

Weingut
Gisela & Helmut Schmitt
Hauptstraße 3 - 54340 Riol - 06502/2498

Depot in
Neuss

Michael & Gabriele Panzer

An der Obererft 93
41464 Neuss
02131/42280

Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Geschäftsstelle NJK
- Platten Schmidt
- Tourist-Info Neuss
- CHC Mediapark
- Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de



Zwei Goldjubilare beim „Stolzen Hirsch“

2013 ist ein ganz besonderes Schützenjahr für die beiden aktiven Schützen, Oberleutnant Heinz Bermel und Ehren-Oberfeldwebel Josef Hübinger vom Jägerzug „Stolzer Hirsch“. Beide feiern in diesem Jahr Ihr 50-jähriges Jubiläum als Mitglieder im Jägerzug, im Neusser Jägerkorps und im Neusser Bürger-Schützen-Verein.

In den sechziger Jahren, als noch niemand an Internet und Fernsehprogramme auf Hunderten von Kanälen dachte, es sich erst recht niemand vorstellen konnte, da waren die jungen Leute sehr häufig in den verschiedenen Lokalen der Neusser Innenstadt anzutreffen. Die Schützenzüge trafen sich auch dort, wenn keine Versammlung angesagt war.



Jeder wusste, wo die anderen anzutreffen waren, ohne sich per Handy zu verabreden. So kam es also, dass Josef Hübinger, der Sohn des damali-



gen Feldwebels der „Stolzen Hirsche“ Matthias Hübinger, dort sehr häufig anzutreffen war. Es hat niemanden überrascht, dass er 1963 zum ersten Mal über den Markt marschierte und seitdem aktiv dabei ist. Später löste er seinen Vater als Feldwebel ab und wurde nach einigen Jahren zum Oberfeldwebel befördert. Aus beruflichen Gründen stellte er sein Amt zur Verfügung und ist bis zum heutigen Tag mit vollem Einsatz aktiv als Schütze in der Reihe tätig.

Auch war Matthias Hübinger an der Verpflichtung von Heinz Bermel maßgeblich beteiligt. Als damaliger Arbeitskollege von ihm ergab es sich, dass Heinz auch häufig „Im bunten Ochsen“ anzutreffen war. Es mag daran gelegen haben, dass der Jägerzug viele gleichaltrige Mitglieder hatte, bei denen sich Heinz sehr wohl gefühlt hat. Vielleicht lag es aber auch daran, dass er ein Auge auf die Tochter von Matthias Hübinger geworfen hatte. Der passte aber mit strengem Blick auf seine Tochter auf. Heinz hat das auf seine Art geregelt, er wurde noch im selben Jahr Mitglied des Zuges. Schnell wurden seine Talente erkannt, und er wurde nach kurzer Zeit zum Leutnant und nach einigen Jahren zum Oberleutnant gewählt. Nach fast vierzig Jahren ist er immer noch in diesem Amt tätig und man erkennt deutlich seine Handschrift.

Der damalige Major H. P. Jansen ernannte ihn 1980 zum Marschblockführer des 6. Marschblocks. Auch in diesem Amt ist er nach wie vor tätig. Erwähnt werden muss in jedem Fall, dass Heinz seit über 40 Jahren mit Marie-Luise geb. Hübinger verheiratet ist.

SSV Neuss 1962 e.V.

Der Schießsportverein im Herzen der Stadt Neuss auf der Katharina-Braeckler-Straße

Wer Interesse und Spaß am Schießen mit Luftdruckwaffen oder Kleinkaliberwaffen hat, Kann sich telefonisch oder persönlich zum Training anmelden.

Unsere Öffnungszeiten

Montags und Donnerstag jeweils von 18-21 Uhr

Senioren auch Mittwochs von 10-12 Uhr



Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Horst Fassbender ist 60 Jahre dabei

Horst Fassbender erblickte am 03.10.1936 als 1. Sohn der Eheleute Elisabeth und Leo Fassbender im Lukaskrankenhaus zu Neuss das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Kreuzschule und einer Ausbildung zum Konditor erfolgte eine Weiterbildung zum Hotelbetriebswirt und zum Konditormeister. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2000 war er als Prokurist bei der Firma Stockheim tätig, wo er für die Belange der Stadthalle Düsseldorf zuständig war.

Angeregt durch Vater Leo, ebenfalls ein begeisterter Schütze und Königsaspirant des Jahres 1961, fand Horst schon früh den Weg zu den Schützen. Mit den Freunden von der Kapitelstraße, hier seien beispielhaft die Namen Heinz Denecke und Klaus Lentzen erwähnt, gründete er 1953 den Jägerzug „Jung Novaesium“, jenen Zug, dem er bis zu dessen Auflösung in 2007 als Jäger, Hönes und zuletzt als Hauptfeldwebel und Spieß angehörte. Sein Organisationstalent und seine beruflichen Kontakte wusste Horst geschickt für die Belange seines Zuges einzusetzen.

Ob Musikverpflichtungen, Events, Reisemanagement, Bierdeputat oder die Ausrichtung einer Festlichkeit, Horst war mit Rat und Tat und natürlich Unterstützung zur Stelle. Aber auch im zwischenmenschlichen Bereich war er ein gesuchter Gesprächspartner, dem das Wohl des Zuges und seiner Mitglieder stets am Herzen lag. Insbesondere den neuen Mitgliedern stand Horst stets offen gegenüber, um ihnen mit seinen Erfahrungen eine reibungslose Integration in den Zug zu ermöglichen. Auf Grund seiner Verdienste um den Jägerzug „Jung Novaesium“ wurde ihm 1995 die goldene Ehrennadel des Zuges verliehen.

Aber auch außerhalb des Zuges setzte sich Horst immer wieder für die Belange des Schützenwesens ein. Nicht nur, dass er seit Jahren durch sein großzügiges Engagement den Alternachmittag des Neusser Jägerkorps im Herz Jesu- Altenheim unterstützt, auch das Korps selbst konnte von Horst's uneigennützigem Einsatz profitieren. Ob es sich um die Vermittlung, Kontaktaufnahme oder sogar Bereitstellung von Musikkapellen handelte, hier sei beispielhaft das Fanfarenkorps Düsseldorf-Hamm,

welches viele Jahre beim Jägerkorps auftrat bzw. am Umzug des Regimentes teilnahm, erwähnt. Horst war zur Stelle. Wenn hier vom Jägerball die Rede ist, sollte man noch erwähnen, dass Horst über Jahre hinweg die Kosten für die Bewirtung der Hönesse übernommen hat. Aber auch viele Veranstaltungen und Jubiläen des Korps tragen im gastronomischen Bereich eindeutig die Handschrift von Horst. Ob Bereitstellung von Bier, Logistik und Service oder notwendige Absprachen mit Anbietern und Brauereien, der persönliche Einsatz von Horst hat der Korpskasse so manche Mark bzw. so manchen Euro an Ausgaben erspart.

Das Neusser Jägerkorps würdigte diese Verdienste mit dem Korpsabzeichen in Gold, das ihm 1993 verliehen wurde. Natürlich blieb das effiziente Wirken von Horst F. auch den anderen Korps nicht verborgen. So übernahm Horst F. z.B. die gastronomische Organisation und Ausrichtung des Jubiläums des Sappeurkorps oder die gastronomische Betreuung des Königsehrenabends von Günter Coomann, Schützenkönig 2004/2005. Darüber hinaus war er für die Organisation der ersten Bälle der Schützenlust im Zeughaus verantwortlich. Dass auch hier sein Engagement entsprechenden Anklang fand, zeigen die ihm verliehenen Ehrennadeln der Korps.

Für seine Verdienste um das Neusser Schützenwesen erhielt er beim Jägerball 2003, aus der Hand des Schüt-



zenpräsidenten Thomas Nickel, das Goldene Ehrenzeichen des Neusser Bürger-Schützenvereins.

Nach der Auflösung des Jgz. „Jung Novaesium“ im Jahre 2007 beendete Horst zwar seine aktive Schützenlaufbahn, dem Neusser Jägerkorps hält er jedoch bis heute die Treue. Das Neusser Jägerkorps gratuliert Horst Fassbender ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und hofft, dass Horst dem Korps noch lange erhalten bleibt.

Informationen über das
Neusser Jägerkorps findet man
auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Hausmeisterservice
Schüll
Gerhart-Hauptmann-Str. 45 • 47918 Tönisvorst
Gartenpflege • Treppenhausreinigung nach Hausfrauenart
• Entrümpelungen
Tel.: 0 21 51 / 99 40 96
Mobil: 0178 / 88 38 072
www.hausmeisterservice-schuell.de

Kein Grünschnabel mehr, aber immer noch Greenhorn – 40 Jahre Jägerzug

An einem Dienstag im Jahre 1973 fassten 11 junge Männer im Festzelt auf dem Neusser Bürger-Schützenfest den Entschluss, einen Schützenzug zu gründen. Dieser Gedanke wurde sodann auch schnellstmöglich in die Tat umgesetzt. Denn schon eine Woche nach dem Schützenfest wurde am 8. September 1973 in der Gaststätte Strathmeyer auf der Rheydter Straße ein Schützenzug aus der Taufe gehoben.

Die 11 Gründer waren: Christoph Buchbender, Gerd Braun, Volker Jürs, Ralf Kefer, Peter Hansen, Jürgen Hansen, Michael Heimes, Peter Clemens, Stefan Duller, Lothar Schlütter und Robert Bednarek, größtenteils Freunde, die zusammen im Dreikönigenviertel aufwuchsen. Die erste Aufgabe für diese 11 jungen Männer bestand darin, ein Schützenkorps zu finden, welches allen zusagte. Dieses Problem konnte schnell bewältigt werden, und man einigte sich selbstverständlich auf das Jägerkorps, was wohl nicht zuletzt in den schönen Uniformen und den bunten Blumenhörnern der Jäger begründet lag. Die nächste große Aufgabe war die Namensfindung. Nach einigen Diskussionen konnte man sich sodann auf den Namen „Greenhorn“ einigen.

Ganz so einfach wie in der Zuggemeinschaft sollte es dann aber auf der Ballotageversammlung des Jägerkorps nicht werden. Kamen doch einfach ein paar Langhaarhippies – die so, wie all die anderen jungen Leute ohnehin bestimmt alles andere als Traditionspflege unter ihren Zottelhaaren im Sinn hatten – an und schlugen vor, sich einen englisch-sprachigen Namen zu geben. So etwas war in der Geschichte des Neusser Jägerkorps noch nicht vorgekommen. Schließlich wurde die Zuggemeinschaft aber dennoch einstimmig von der Chargiertenversammlung in das Jägerkorps aufgenommen und trägt bis zum heutigen Tage stolz als einziger Zug des gesamten Regiments des Neusser Bürger-Schützenvereins einen englischen Namen.

In den 40 Jahren ihres Bestehens trugen die Greenhörner mit insgesamt 22 Großfackeln zum Gelingen des samstäglichem Fackelzuges bei



und dürfen wohl als beständige und fleißige Fackelbauer gesehen werden. Beim alljährlichen Korpsschießen konnte der Jägerzug Greenhorn einmal den Mannschaftssieg in der Meisterklasse erringen und stellte gar dreimal den Korpsieger. Heute werden die jungen „Greenhörner“ auf den Weg gebracht, an alte Erfolge im Schießsport des Zuges anzuknüpfen. Ein weiteres Indiz für ein gut funktionierendes Zugleben ist wohl der Umstand, dass der Jägerzug Greenhorn zur Zeit erst von seinem insgesamt dritten Oberleutnant geführt wird, welcher sich jederzeit auf die Gemeinschaft verlassen konnte und immer noch kann.

Heute – 40 Jahre nach Zuggründung – sind die Gründungsmitglieder nicht mehr so wild wie damals, die langen vollen Haare sind ergraut

oder merklich weniger geworden und die Zugführung liegt zu großen Teilen in jüngeren Händen. So existiert eine sich auf zwei – teils auch familiäre – Generationen erstreckende Zuggemeinschaft, die vor und nach dem Daag, aber besonders am Daag gemeinsam jede Menge Spaß hat.

Wenn man diesen kurzen Auszug der Zughistorie betrachtet, ist das 40-jährige Bestehen einer Gemeinschaft oder eines Vereins, wie es der Jägerzug „Greenhorn“ in diesem Jahr feiert, schon etwas ganz Besonderes und nicht als selbstverständlich anzusehen. Der Schützenzug „Greenhorn“ ist für Viele ein Stück Heimat geworden. Man hat hier Freunde fürs Leben gefunden, die dasselbe Hobby haben und die die Art, Lebensweise und die Mentalität der Neusser verstehen, pflegen und mitgestalten.

besser bei brückner
Innenbau - Möbelbau - Messbau - Labortechnik

Brückner Tischlerei

Eppinghoveer Straße 11
41432 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 92
Fax (02131) 50 14 80
E-Mail info@brueckner.de

Regimentsschießen 2013

Am Nachmittag des 16. März 2013 fand in den frisch renovierten Räumen der Schießanlage am Scheibendamm das diesjährige Regimentschießen statt.

Dieses wurde in diesem Jahr von den Freunden der Neusser Grenadiere unter Leitung ihres Vorsitzenden Rainer Halm sowie des frisch gewählten Majors Markus Ahrweiler in hervorragender Art und Weise geplant und durchgeführt.

Bei dem in schützenbrüderlicher Runde durchgeführten Wettkampf treten alljährlich 12 Mannschaften gegeneinander an, wobei neben den Korps des Regiments auch das Komitee sowie die Korpsspitze eine eigene Mannschaft stellen. Aus den beiden Trainingsterminen, die unser Korps in den Räumen des SSV angeboten hatte, ging folgende Mannschaft hervor: Marcel Becker (Jgz. „Wilddieb“, Korpssieger 2012), Thomas Schroers (Jgz. „Mümmelmann“), Patrick und Michael Coersten (beide Jgz. „Annemarie“) sowie Peter Wallrawe (Jgz. „Enzian“). Als Ersatzmann wurde Dirk Seidel (Jgz. „Jagdhorn“) ermittelt.

Peter Wallrawe musste einige Tage vor dem Wettkampf krankheitsbedingt absagen und es wurde Willi Wallrawe (Jgz. „Enzian“) bei den Organisatoren als sein Ersatz nachgemeldet. Am Ende des Tages stand für unser Korps ein respektables Ergebnis mit 142 Ringen zu Buche, was aufgrund des sehr guten Abschneidens der Konkurrenz zu einem 6. Platz im Gesamtklassement und dem Gewinn des Bernhard-Meier-Pokals führte.

Ausgesprochen erfreulich ist, dass Michael Coersten mit 49 Ringen den Titel des Regimentsbesten Schützen in unseren Reihen behält und diesen Titel unter großem Jubel und nach der Gratulation der anwesenden Schützenmajestät S.M. Jörg I. – Jörg Antony – von seinem Sohn Patrick Coersten übernehmen konnte.



Einzelsieger Michael Coersten (links) mit seinem Sohn Patrick, Einzelsieger des Vorjahres (beide Jgz. „Annemarie“)

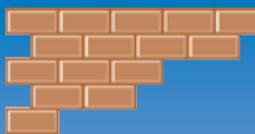
Mannschaftsergebnisse (Pokalränge)

		Ringe
1.	Karl-Elgering-Pokal	Schützengilde Neuss e.V. 1850/1961 149
2.	Hubertus-Jubiläums-Pokal	Zug der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft 146
3.	Ratskanne (gest. Dr. Reinartz)	St.-Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 e.V. 146
4.	Scheibenschützenpokal	Neusser Artillerie-Korps 1854 e.V. 145
5.	Hanno-Beykirch-Pokal	Neusser Schützenlust 1864/1950 144
6.	Bernhard-Meier-Pokal	Neusser Jägerkorps 1823 142
12.	Ferkespank	Regimentsspitze 119

Einzelergebnisse (Pokalränge)

		Ringe
1.	Josef-Bringmann-Pokal	Coersten, Michael (Jägerkorps 1823) 49
2.	Bruno-Kistler-Pokal	Schultz, Erich (Zug der Scheibenschützen) 49

Sie suchen Informationen über das Neusser Jägerkorps, wollen sich über Züge, Veranstaltungen etc. informieren? Dann schauen Sie doch mal ins Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de



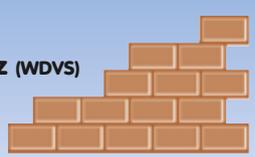
41460 Neuss · Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177 266
Telefax: 02131/177 254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

GmbH & Co. KG

- Konstruktiver Umbau
- Altbausanierung
- Betonsanierung

- Wärmedämmputz (wdvs)
- Brandschutz



Korpsschießen/Siegerparty

Der Wonnemonat Mai machte am 4. seinem Namen alle Ehre. Bei herrlichem Wetter wurde unser Korpsieger ermittelt und die Jägerzüge traten im fairen Wettkampf gegeneinander an. Es gab Verlierer und Gewinner. Ein Ansporn für die Verlierer sich zu verbessern und für die Gewinner ihr Level zu halten. Kurzum, es war mal wieder ein tolles Korpsschießen beim SSV.

Am gleichen Abend standen traditionsgemäß die Siegerparty im Marienhaus und natürlich unser neuer Korpsieger im Vordergrund. Nachdem Einzelwertungen, Zugwertungen, Auf- und Absteiger bekannt gegeben worden waren, war es dann soweit, der neue Korpsieger 2013 wurde vorgestellt: Andreas Jansen, Feldwebel im Jägerzug „Halali“.

Nachdem S.M. Jörg I. und zahlreiche Gäste dem Sieger gratuliert hatten, wurde das Tanzbein geschwungen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte, wie bereits im letzten Jahr, das Trio PURE. Der vom Festausschuss geschmückte Saal sorgte für das pas-



sende Ambiente und fand die Bewunderung der Gäste. Rückblickend kann man sagen: der Tag war schön und lang. Auf Wiedersehen 2014.



Haus Obererft

Ein Restaurant in gemütlicher und familiärer Atmosphäre

Gesellschaftsraum für 50 Personen

Restaurant für 40 Personen

Auf Wunsch bieten wir Ihnen auch das ganze Restaurant für Ihre Festlichkeit an.

2 Bundeskegelbahnen





Partyservice ab 15 Pers.

**Schülerstr. 77
41464 Neuss
Tel. 01231/49205**

www.Haus-Obererft.com

De Hollander



-  Blumenhörner
-  Trend Floristik
zu allen Anlässen
-  Ideen Sträuße
-  Brautschmuck
-  Trauer Floristik
-  Geschenkartikel
-  und vieles mehr...

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.	8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.30 bis 14.00 Uhr
Sonntag u. Feiertags	10.00 bis 12.30 Uhr

Inh.: A. Sinci
 Schillerstr. 1 - 41464 Neuss
 Tel.: 02131 / 45103 - Fax: 02131 / 45106

„Halali“ 1963 jubiliert und stellt den Korpssieger 2013/14



Wenn man die Vita unseres diesjährigen Korpssiegers gelesen hat, kann man verstehen, dass das mit dem Korpssieger irgendwann einmal passieren einmal musste.

Andreas Jansen wurde am 9. Juni 1973, einem Pfingstsonntag, im Johanna-Etienne-Krankenhaus auf der Furth geboren. Bis zum 2. Lebensjahr hat er mit seinen Eltern auf dem Hahnenweg in Weckhoven gelebt und anschließend zehn Jahre auf der Dreikönigenstraße gewohnt. Da fing das Leben richtig an: römisch-katholische Erziehung im St. Vinzenz-Kindergarten, Dreikönigen-Grundschule, KJG und Städt. Realschule Südstadt. Mit 16 begann er eine Ausbildung bei der Telekom in Düsseldorf. Nebenbei machte er noch sein Fachabitur auf der Abendschule. Ein berufsbezogenes Studium schloss sich an, und so war Andreas mit 22 Jahren Dipl. Ing.- Fachrichtung Nachrichtentechnik. Heute arbeitet er bei E-Plus. Andreas hat bei der DJK Rheinkraft in der E- und C-Jugend und später dann in der B-Jugend der DJK Hoisten Fußball gespielt. Das war aber nebensächlich, wie er heute zugibt, denn er war trainingsfaul. Ab dem Jahr 2000 hat er mit seiner Freundin Miriam in Eigenleistung in Schlicherum ein Haus gebaut. Seit 2004 sind die Beiden verheiratet und haben drei putzmuntere Kinder, Leonie, Timo und Hannah. Da war der MX5 natürlich viel zu klein und musste gegen ein familiengerechtes Auto eingetauscht werden.

Der Hausbau hatte bei Andreas eine kräftige Gewichtszunahme bewirkt, was man heute nicht glauben mag. Umgehend steuerte er durch Schwimmen und später auch durch Laufen dagegen. Das hat geklappt. Der

Schwimmstil wurde zwischenzeitlich im Neusser Schwimmverein verbessert und die Ausdauer beim Laufen ist ok. Wenn einen aber der Ehrgeiz gepackt hat wie unseren Korpssieger, so weiß der, dass es da eine Möglichkeit gibt, sich mit Anderen sportlich zu messen. Das Ganze nennt sich Triathlon. Also musste noch ein entsprechendes Fahrrad her. „À Konto“ Geburtstagsgeschenk konnte schon trainiert werden. Beim Wettkampf am 2.6.2013 in Harsewinkel über 2 km Schwimmen, 80 km Radfahren und 20 km ist es für ihn gut gelaufen. Mit Startnummer 1126 gestartet und als 85. der Gesamtwertung ins Ziel gekommen. Er war 19. seiner Altersklasse. Auf den Ausgang des T3 in Düsseldorf, an dem er auch teilgenommen hat, sind wir gespannt. Da sind die Distanzen allerdings jeweils nur halb so lang. Wenn man es so liest, ist letzteres die reinste Erholung.

Schützenfestlich ist Andreas weit rumgekommen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Die Farbe spielte keine Rolle. So hat er zwei Jahre mit Freunden in Hoisten bei den Jägern mitgemacht. Da musste der Stechschritt geübt werden. Es folgen 20 Jahre Hubertuszug „Schmiedejonges“ in Weckhoven. 2001 war er Hubertuskönig. Als Gastzug ist er einmal in Schlicherum marschiert. Selbst auf der Furth war er einmal als Jäger aktiv. Hatte er bei „Halali“ zunächst als Gast mitgemacht, so ist er seit 1997 fest dabei. 2001 wurde er dort zum Feldwebel gewählt.

Auf die Frage, wie oft er trainiere, ob er regelmäßig schießen gehe, kam die knappe Antwort – nein. Analytisches Denken ist Andreas' Stärke. Alles muss genau sein. Wenn man das auch aufs Schießen übertragen kann, klasse.

Andreas Jansen ist nach Dieter Brebeck der zweite im Zug, der Korpssieger werden konnte. Herzlichen Glückwunsch zum Korpssieger, herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag, herzlichen Glückwunsch zum Zugjubiläum und viel Vergnügen als Repräsentant unseres Korps im Regiment.

Onse Addi es röstig un achtzig

Onse Addi, am 19. Mai 1933 als Adam-Josef Hermes in Neuss zur Welt gekommen, kommt ursprünglich von der Wilhelmstraße. Addi kann mit Stolz auf ein sehr bewegtes Schützenleben im Neusser Regiment zurückblicken. Mit 16, also als Rotznas, ging er mit dem Jgz. „Zum Krausenbaum“ zum ersten Mal über den Markt. Danach war er zwei Jahre im Jgz. „Lustige Jong's“. Mit über 18, und da wurde damals drauf geachtet, war Addi Olt. und Zugführer im Jgz. „Malör“. 1955 wechselte er die Farben und war unter Schreib'isch Lang und Web'isch Heinz Mitglied bei den Sappeuren.

Nach dem Schützenfest 1957 verabschiedete sich Addi bei den Sappeuren, da er sich beruflich zur Bundeswehr verändert hatte. 1958 gab er nochmal ein Gastspiel bei „Malör“. Danach erfolgte eine schützenfestliche Pause, denn der berufliche Werdegang beim Bund hatte oberste Priorität. Als dann die Familienplanung

abgeschlossen und die Karriereleiter beim Bund erklommen war, zog es Addi wieder zum vaterstädtischen Fest nach Neuss.

1963 wurde er auf Empfehlung in die Jäger-Fahnen-Kompanie aufgenommen. 1970, nach dem 50-Jährigen der Kompanie, wurde er zum Oberleutnant und 2. Vorsitzenden gewählt. 1996 löste er Hans Pesch als Hauptmann und 1. Vorsitzender ab und war seit dieser Zeit auch „geborenes“ Mitglied im Vorstand des Jägerkorps. Auf der JHV der Fahnen-Kompanie 2009 trat Addi nicht mehr an und ist ins Glied zurück getreten.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam bereits 50 Jahre Zugehörigkeit zur Fahnen-Kompanie feiern konnten. Es erfüllt uns weiterhin mit Stolz, dass wir in diesem Jahr mit unserem Ehrenhauptmann gemeinsam über den Markt marschieren werden. Von Hätze jehr!



Rudi Mones und Herbert Franken – 50 Jahre im Neusser Jägerkorps

Die beiden Vorreiter Rudi und Herbert begannen ihre Schützenlaufbahn im Jahre 1952 und beendeten diese 1992, nach 40 Jahren ohne Unterbrechung. Der 3. im Bunde, Jupp Schmitz, hat uns leider am 17.7.2011 für immer verlassen.

Die ersten Jahre waren alle gemeinsam in der Grenadier-Fahnenkompanie. Als die Fahnenkompanie geteilt wurde, wechselten die drei 1963 zu den „Annemaristen“ ins Jägerkorps. Herbert Franken war schon 1950/51 ein schmucker Jäger, zuerst im Zug „Wildsau“ und anschließend im „Waidmannsheil“. Herbert war 1987 Korpssieger mit 50 von 50 möglichen Ringen.

Nachdem die Vorreiter nach 40 Jahren abgesehen waren, wurden die drei wieder aktive Jäger, wobei Rudi Mones mit fast 80 Jahren noch aktiv als „Annemarist“ mitmarschiert.

Herbert Franken ist seit einigen Jahren Passives Mitglied. Die drei ewig jungen Vorreiter, wie Ehrenmajor

Heinz-Peter Jansen unsere Rudi, Jupp und Herbert immer zu begrüßen pflegte, wurden im Jahr 2000 Ehrenmitglieder des Jägerzuges „Annemarie“.

Wir denken an die schöne Zeit mit Jupp, und wünschen Rudi und Herbert noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit im Kreise der „Annemaristen“.



Günter Hannen - 40 Jahre Jäger

Jäger Jünter wurde am 14.05.1959 in Neuss geboren, ne echte Nüsser von/ aus Schrot und Korn, oder wie hieß damals die Werbung der Stadt Neuss: „zwischen Kohle und Korn“. Seine Angehörigen: Vater und Onkel waren Jäger, sein Opa fiel etwas aus der Rolle, war er doch Grenadier.

Dies tat aber dem Tatendrang von Klein-Günter keinen Abbruch. Er wollte partout ein Jäger sein. Also gründeten u.a. sein Vater, sein Onkel und er 1973 den Zug „Mer könne et och“, dem beide dreieinhalb Jahre angehörten. Bernhard Meier, der spätere Schützenkönig von Neuss, war der erste Oberleutnant und Günter war einfacher Jäger im letzten Glied. Dann merkte man, dass die Harmonie untereinander im Zug nicht mehr stimmte, und man trat aus dem Zug aus. Wat nu, wie sollte et wigger jon? Klein-Günter hatte die große Welt der Schützenluft geschnuppert. Vater Jakob - nicht faul - sagte: „Keine Panik, mer jründe ne neue Zug!“

Gesagt, getan, die „Flotten Hirsche“ wurden im Mai 1976 in der damaligen Gaststätte „Em Höttche“ beim „Ferkes Tünn“ gegründet. Vater, zunächst auch der Oberleutnant, Günter, einfacher Jäger. Das sollte sich dann aber ändern. Günter wollte auch mal etwas höher kommen. Also bekam er ein Jahr später eine tragende Rolle, er wurde Hönes und bekleidete dieses Amt 15 Jahre. Diese tragende Rolle füllte er mit Bravour aus, bei 130 kg Lebdengewicht und einer Körperlänge von 1,85 m. Doch das war noch nicht

das Ende der Laufbahn. 1992 wurde er zum Oberleutnant des Zuges gewählt. Dieses Amt war für ihn ihm wahrsten Sinne des Wortes wie auf den Leib geschnitten.

20 Jahre übte er es aus. Unter seiner Ägide wurde an Fußball- und Bowlingturnieren sowie Schießwettbewerben teilgenommen, es wurden Nikolaus- und Krönungsfeiern, Fahrten an die Mosel und ins Sauerland organisiert, oder man traf sich zum Grillnachtsmahl bei seinem Onkel im Schrebergarten. Auch schaffte er es, seine Mannschaft für den Fackelbau zu begeistern. Eine der schönsten Fackeln war z. B. die Nachbildung der Fassade des Vogthauses mit dem Erklingen des Glockenspieles. Natürlich dürfen seine Motorradtouren auf seiner F 6 C Honda nicht fehlen. Bestimmt gibt es aus dem Jägerkorps auch noch so manchen, der noch ein Anekdotchen über und mit Günter erzählen könnte.



Was zeichnete Günter sonst noch so aus? Sein Kameradschaftsgeist und seine sprichwörtliche Spontanität. Bei einem Neusser Schützenfest feierten die „Flotten Hirsche“ mit dem befreundeten

Bundesspielmannzug „Treu zu Osterrath“. Günter schaute sich den Schellenbaum an, dachte an seine Zeit als Hönes zurück und sagte spontan, dass er diesen über die nächste Osterrather Kirmes tragen wolle. Gesagt, getan! Fazit danach: „Nie mie“. Noch eine Episode: Günter war zu einer Grenadierzugkrönung eingeladen. Gegen Mitternacht meinte er dann, dass man einen Hönesaufmarsch machen sollte. Er ging zur Musik, organisierte das und sah sich im Saal um. Kein Blumenhorn vorhanden. Wie auch, es waren ja Grenadiere. Also versuchte er, die Standblumenvase vom Thron zweck zu entfremden. Da hatte er aber zunächst einmal mit Zitronen gehandelt, 30 ltr. Wasser, das Leergewicht der Tonvase und der riesige Blumenstrauß, Günters Hals wurde immer dicker. Die Vase bewegte sich noch keinen Zentimeter. Der Kopf mittlerweile knallrot und dann, im letzten Augenblick, schaffte er es, die Vase auf seine Schulter zu stemmen. Es war eine tolle Parade bei bester Stimmung und danach war Günters Nachname, als Synonym für niederrheinischen, obergärigen Gersensaft, Programm. So ist er halt und so mögen wir ihn.

Im Jahre 2012 trat er leider von seinem Amt als Oberleutnant und als Marschblockführer, zu dem er gewählt war, aus gesundheitlichen Gründen zurück und ging wieder in die Reihe. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem: „Viel Gesundheit!“ Für die bis jetzt tolen Jahre bedanken wir uns bei ihm.

Reiner Stoldt, Grenadier

Bäckerei
ZANDERS

Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

Luegallee 93	Löricke Str. 7
40545 Düsseldorf	40547 Düsseldorf
0211 - 55 24 98	0211 - 5 20 79 93

Inhaber: Oliver Kraus
Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823



40 Jahre – Robert Bednarek

Vor 40 Jahren war Robert Bednarek eines von insgesamt 11 Gründungsmitgliedern des Jägerzuges „Greenhorn“. Wie viele seiner Freunde und Gründungsmitglieder des Jägerzuges „Greenhorn“, wuchs auch Robert im Dreikönigenviertel auf, in welchem auch unser Schützenzug gegründet wurde. Im Laufe seiner Karriere bei „Greenhorn“ sollte der überzeugte Borussia Mönchengladbach-Fan viele Positionen und Ämter bekleiden.

So war Robert über viele Jahre hinweg Leutnant unseres Zuges und scheute auch nicht davor, in Notsituationen den Zug spontan alleine an der Spitze zu führen. Bis zum heutigen Tage führt der passionierte Sammler von Zinnfiguren den Posten des Zeugwarts aus und verfasst seit dem ersten Schützenfest der „Greenhörner“

die handgeschriebene Chronik des Zuges. Auch hebt Robert sich regelmäßig beim Bau unserer Großfackeln positiv hervor. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass er seit nunmehr zehn Jahren konsequent die Teilnahme am Rückzug des Regiments am Schützenfest-Montag verweigert, um – nach einer erfrischenden Dusche und einem erquickenden Nickerchen – wie aus dem Ei gepellt auf dem abendlichen Jägerball im Festzelt zu erscheinen. Im Laufe seiner Karriere konnte Robert insgesamt zweimal die Würde des Zugkönigs erringen. Ebenfalls zweimal wurde er – wie wohl nur wenige – Korpsieger des Neusser Jägerkorps.

Wir danken Dir, lieber Robert, für Deine langjährige aktive Mitgliedschaft im Jägerzug „Greenhorn“ und freuen



uns auf Deinen zukünftigen aktiven Einsatz in unseren Reihen!

40 Jahre – Christoph Buchbender

Welche Laufbahn Christoph Buchbender bevorzugen würde, ahnte wohl auch er selbst nicht, als er mit zehn weiteren jungen Männern im Jahr 1973 den Jägerzug „Greenhorn“ gründete.

Aufgewachsen – wie die meisten Gründungsmitglieder – im Dreikönigenviertel, wurde der passionierte Borussia Mönchengladbach-Fan der erste Zugführer der „Greenhörner“. Dieses Amt sollte er 17 Jahre lang in vorbildlicher Art und Weise bekleiden, bis er im Jahr 1990 einen Gang zurückschaltete, das Amt des Zugführers in andere Hände legte, dem neuen Zugführer als Leutnant mit Rat und Tat zur Seite stand und sich auf das, was außerhalb des Zuges noch an großen Aufgaben auf ihn zukommen sollte, vorbereitete.

Im Laufe seiner Mitgliedschaft bei „Greenhorn“ konnte Christoph einmal die Würde des Zugkönigs erringen und den Zug nach außen als höchster Würdenträger repräsentieren.

Bereits im Jahr 1978 – fünf Jahre nach Gründung des Jägerzuges „Greenhorn“ – wurde er in den Vorstand des Neusser Jägerkorps gewählt, in welchem er einen tieferen Einblick in die organisatorischen Vorgänge außer-

halb eines einzelnen Schützenzuges gewinnen konnte.

Nach seiner langjährigen Tätigkeit als Zugführer und Mitglied des Vorstandes des Neusser Jägerkorps, stellte Christoph sich zur Wahl als Komiteemitglied und wurde im Jahr 1992 sodann in das Komitee des Neusser Bürger-Schützenvereins berufen, worauf seine „Greenhörner“ bis zum heutigen Tage zu Recht stolz sind.

Seitdem vertritt er nicht mehr nur die Interessen seines Jägerzuges und der Jäger im Allgemeinen, sondern die Interessen aller Neusser Schützen und ist während des gesamten Jahres ein wichtiger Baustein, der zum Gelingen unseres geliebten Heimatfestes beiträgt.

Wir freuen uns darüber, welchen bemerkenswerten Weg ein einstiges „Greenhorn“ gegangen ist und wünschen dir, lieber Christoph, dass du das Schützenwesen weiterhin als wichtigen Bestandteil Deines Lebens siehst, so, wie du es seit nunmehr 40 Jahren mit Herz und Leidenschaft tust.



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK

Platten Schmidt

Tourist-Info Neuss

CHC Mediapark

Schützenbüro oder auch im Internet

unter: www.neusser-jaegerkorps.de

40 Jahre – Jürgen Hansen

Auch Jürgen Hansen ist eines unserer Gründungsmitglieder, welches in diesem Jahr sein 40-jähriges Korps- und Regimentsjubiläum feiern kann. So, wie der Großteil unserer Zuggründer, wuchs Jürgen im Dreikönigenviertel auf.

Er und seine zwei Brüder, von denen Peter immer noch Mitglied im Jägerzug Greenhorn ist und Herbert ebenfalls in den Reihen eines Neusser Jägerzuges über den Markt marschiert, stellten über viele Jahre den elterlichen Balkon zur Verfügung, auf welchem anfangs unsere Handfackeln gebaut und gewartet wurden. Aus dieser eher im Stillen und

verborgenen Unterstützung brach Jürgen jedoch einmal aus, als er die Würde des Zugkönigs erlangte und für ein Jahr die „Greenhörner“ nach außen hin repräsentierte.

Heute tritt unser reisefreudiger PC-Geek einen Schritt kürzer und freut sich auf seinen Vorruhestand, damit er wieder mehr Zeit seinem geliebten Jägerzug widmen kann.

Wir wünschen Dir, lieber Jürgen, dass Du noch viele Jahre Freude in und mit unserer Zuggemeinschaft haben wirst!



Rolf Schiffer – 40 Jahre Jäger aus Leidenschaft

Unser Zugkamerad Rolf Schiffer wurde am 15.08.1952 in Neuss geboren, als Arthur Lutz I. als Schützenkönig der Stadt Neuss regierte. Er besuchte hier in seiner Heimatstadt erfolgreich die Schule und begann im Jahre 1967 seine Berufsausbildung bei der Telekom. Bis zu seinem Vorruhestand im Jahre 1999 stolze 32 Jahre lang.

Rolf ist seit 1993 mit seiner Ehefrau Waltraud verheiratet. Gemeinsam haben sie zwei Kinder, Sohn Lothar (24) und Tochter Inge (23). Der Wohnsitz der Familie befindet sich seit 21 Jahren in Erfttal. Zu seinen Hobbys zählen neben der Familie und dem Schützenfest das Wandern und der Fußball (besonders Borussia Mönchengladbach). In früheren Tagen spielte er selbst aktiv beim VfR Neuss und war lange Jahre ehrenamtlich als Jugendtrainer der SG Erfttal tätig.

Seine Liebe zum Schützenfest wurde Rolf vermutlich in die Wiege gelegt, jedoch durfte er erst im Alter von 18 Jahren aktiv teilnehmen. Ein Gesuch, dem Neusser Edelknabekorps beizutreten, wurde aufgrund seiner Konfession (evangelisch) zu damaliger Zeit abgelehnt. Als nun 18-jähriger Novize trat er 1970 dem Traditionszug „Auerhahn“ bei und erlernte dort sein Schützenhand-

werk, um im Jahre 1972 mit einigen Freunden den Jägerzug „Rotfuchs“ zu gründen. Nach 27 ereignisreichen Jahren in seinem Zug, wo er selbst u. a. Kassierer, Schriftführer, Hönes, Feldwebel, Leutnant und mehrmals Zugkönig war, nagte auch dort, wie so häufig, der Zahn der Zeit. Nachdem die Sollstärke nicht mehr aufrechterhalten werden konnte, wurde der Zug bedauerlicherweise aufgelöst.

Doch was nun? Ein Leben ohne das Neusser Jägerkorps schien unmöglich, so dass sich Rolf im Jahre 2000 dem Jägerzug „Waidmannsheil“ 1936 anschloss, jenem Zug, dem er auch heute noch angehört. Als unser „Zugvater“ ist er nicht nur der Dienstälteste Schütze in unseren Reihen, sondern auch in unseren Augen der „Zugweise“, der uns Jungspunden mit seinem fundierten Wissen mit Rat und Tat zur Seite steht. Er versteht es, wie kein anderer, Tradition und Neues zu verbinden.

Der Altersdurchschnitt unseres Zuges aus zurzeit 17 aktiven Schützen liegt mittlerweile bei ungefähr der Hälfte seines dokumentierten Alters, was rein optisch absolut nicht ersichtlich ist.

Deine Kameraden wünschen dir nur das Beste zu deinem Jubiläum. Wir



werden dieses Ereignis gebührend mit dir feiern „op die Daach“ und hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst.

40 Jahre als Jäger im Einsatz

Em Bettjackeveedel als ältester Sohn von Toni und Margarete Mainz geboren und aufgewachsen wurde Ralf durch seinen Vater und seine drei Onkel schon früh mit dem Schützenfest und den Jägern konfrontiert. 1974 war es soweit, er trat in den Jgz. „Diana 54“ ein und verstärkte die „Mainzer“ im Zug.

Nach fünf Jahren übernahm er den Posten des Hönes. 20 Jahre trug er das Horn voller Stolz durch die Straßen unserer Stadt und erhielt dafür vom Korps den Hönesorden. Gleichzeitig war Ralf über Jahre das schützenfestliche „Aushängeschild“ der Sparkasse. Die fanden den Hönes auch gut in ihrer Anzeige. Bei „Diana 54“ konnte Ralf in den 25 Jahren seiner Zugehörigkeit dreimal Zugkönig werden. Er war der Fackelbauer des Zuges.

Im Januar 1999 wechselte Ralf zur Jäger-Fahnen-Kompanie, vom Hönes zum Fahnenträger. 2002/03 wurde er Kompaniechef. Ralf war und ist nicht nur Fahnenträger. Als ein Schwenker ausgefallen war, hat er kurzfristig trainiert und die Feuertaufe als Fahnen-schwenker mit

Bravour bestanden. Beim Fackelbau bringt sich Ralf als Maler ein. Ralf bereichert unsere Krönungen durch gelungene Karaoke-Vorträge, wobei er die Aktiven der Kompanie einbezieht. Er selbst nennt sich „Krönungsshowmanager“, was für ein Wort.

Als Berufskraftfahrer arbeitet Ralf als Dozent für Ladungssicherheit bei einer Fahrschule in Neuss. Seine Hobbys sind vielfältig: Computer, Karneval, Schützenfest und Motorradfahren. Im Karneval war Mainzi, wie Ralf auch gerufen wird, früher als Tanzoffizier unterwegs und hat auch als Trainer agiert. Kostüm und Farbe im Gesicht sind heute Pflicht.

Seit wir im Jägerkorps jährlich eine Motorradtour machen, führt Mainzi dank seiner Straßenkenntnisse die „Rollergruppe“, da sind die dabei, die ohne viel PS auch ihr Ziel erreichen. Mittlerweile hat er die Möglichkeit, eine Harley Davidson zu fahren. Wer einen Nikolaus oder einen Weihnachtsmann für seine Feier im Dezember sucht, findet in Mainzi einen einfühlsamen Darsteller, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.



Wir gratulieren unserem Mainzi und wünschen ihm noch viele Jahre in der Fahnen-Kompanie.

40 Jahre – Peter Hansen

Auch Peter Hansen wuchs – wie so viele unserer insgesamt elf Gründungsmitglieder – im Dreikönigenviertel auf.

Im Laufe seiner Karriere bei Greenhorn bekleidete Peter mehrfach das verantwortungsvolle Amt des Kassierers, welches er bis zum heutigen Tage als wohl langjährigster Pfennigzähler in unseren Reihen ausführt. Nicht zuletzt diese Erfahrung führte dazu, dass er im Neusser Jägerkorps regelmäßig die Finanzen der Jäger überprüft und der Jahreshauptversammlung hierüber berichtet.

Nur konsequent erscheint es da, dass unser Hardrocker der einzige Gewin-

ner des Kassiererpokals des Neusser Jägerkorps ist, welcher einmalig im Zuge des jährlichen Korps-schießens ausgeschossen wurde.

So oft wie kein anderes Greenhorn repräsentierte Peter seinen Zug nach außen. So scheint er des zuginternen Königsschießens nicht müde zu werden; errang er doch insgesamt fünfmal die Würde des Zugkönigs.

Wir wünschen Dir, lieber Peter, dass Du diese Tradition auch weiterhin pflegst und uns noch viele Jahre mit Deinem schier unerschöpflichen Repertoire an Neusser Heimatliedern erfreuen wirst!



Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Jägerzug „Steinadler“ – Drei Urgesteine feiern ihr „40-jähriges“, ein runder Geburtstag!

Die „Steinadler“ haben in diesem Jahr gleich drei Jubilare mit 40 Jahren Zugehörigkeit zum Jägerkorps und dem Jägerzug „Steinadler“ 1954.

Diese Gesichter dürften die meisten Jäger kennen.

Einen sollten sie auf jeden Fall kennen, unseren Hauptmann Michael Panzer. Michael Panzer, Jahrgang 1959, von Beruf Brandschutzexperte bei der Neusser Feuerwehr, wurde früh durch seinen Vater Reinhold für das Schützenwesen begeistert. 1974 marschierte er das erste Mal als Jäger mit den „Steinadlern“ über den Markt.

Bereits 1983 wurde er Leutnant. 1993 wurde er in den Vorstand des Jägerkorps gewählt und war zunächst stellv. Schießmeister. Im Zug löste er 1995 den langjährigen Oberleutnant Hugo Hahn, genannt „Charly“, in seinem Amt ab. Seitdem führt er den Jägerzug „Steinadler“ an.

Auf der JHV musste Michael das Amt des 1. Schießmeisters abgeben, da er auf dieser Versammlung zum Hauptmann und 2. Vorsitzenden des Korps gewählt wurde. 2012 marschierte er als Hauptmann und Nachfolger von Dieter Piel das erste Mal mit seinem Hauptmannszug durch Neuss und über den Markt.

Wir gratulieren unserem Hauptmann und wünschen ihm stets eine glückliche Hand mit seinen Jägern im Zug und im Korps. Auf dass es noch viele schöne Schützenjahre werden.



Der zweite im Bunde ist unser Willi Weyers, der Feldwebel unseres Zuges. Er ist Jahrgang 1951 und im Korps besonders bekannt. Er trat 1973 dem Zug bei und ist einer der wichtigsten Kameraden im Zug. Seit 1977 ist er nämlich Feldwebel und zugleich Kassierer bei den „Steinadlern“ und hält das Geld zusammen. Damit soll nicht gesagt sein, dass er geizig ist. Aber er macht das wirklich gut! Die 2 Jahre zuvor, bei den Grenadieren, im Zug „Einigkeit“, haben die „Steinadler“ ihm längst verziehen. Jeder kann sich mal irren!

Das heißt, Willi Weyers hat damit nicht nur 40 Jahre Jägerzug Steinadler und Jägerkorps, sondern auch 42 Jahre Regiment auf dem Buckel. König war er nur bei den „Steinadlern“, und das Ganze bereits vier Mal. Denn als guter Schütze hat er meist eine ruhige Hand.

Auch ihm gratulieren wir und wünschen ihm noch viele schöne Schützenjahre in unserem Kreis.



Der dritte im Bunde ist Dietmar Deuss, der ebenfalls 1974 in unseren Reihen das erste Mal über den Markt marschierte. Während seines Wehrdienstes nahm die damalige Zugführung irrtümlich das dienstlich bedingte Fehlen als Desinteresse an und schloss ihn aus dem Zug aus.

Durch sein Interesse am Schießsport konnte er die enge Beziehung zwischen dem SSV Neuss 1963 und dem Jägerzug „Wilddieb“ nutzen und schloss sich diesem an. Dort stieg er bis zum Leutnant auf.

1994 kam er zurück marschiert seitdem wieder in unseren Reihen mit. Er übernahm jahrelang Verantwortung im Vorstand und zeichnete das Zuggeschehen in der ihm eigenen Art auf. 1998 und 2006 trug er die Königswürde bei den „Steinadlern“.



 Informationen unserer Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist vom 9. - 23. August geschlossen.

Während dieser Zeit können kleinere Mengen von unseren angebotenen Artikeln bei Axel Klingner erworben werden.

Wo: Fackelbauhalle Blücherstraße
Wann: Dienstags und Donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Geschäftsstelle in der Rechtsanwaltskanzlei Konnertz, Menck & Ingenstau
Büttger Straße 13 - 41460 Neuss

Jürgen Scheuer – 25 Jahre Neusser Jägerkorps

Jürgen wurde am 11.09.1963 in Neuss geboren, wo er auch seine gesamte Kinder- und Jugendzeit verbrachte. In dieser Zeit wurde der kleine Jürgen auch schon von den ersten Viren, dem Schützenvirus, befallen. Aber dazu später mehr. Nachdem er die Schulzeit hinter sich gebracht hatte, die Ausbildung abgeschlossen war und Jürgen bei verschiedenen Arbeitsstellen eine Menge Erfahrung gesammelt hatte, beschloss er, sich im Jahre 1990 selbstständig zu machen. Wer Jürgen kennt, der weiß wie das ging: gesagt, getan.

In Grevenbroich-Kapellen wurde ein Küchenstudio eröffnet, welches er mit seiner Frau Petra auch heute noch betreibt. Aufmerksamen Lesern des jährlichen Terminkalenders des Jägerkorps sowie unserer Korpszeitschrift wird dieses nicht entgangen sein. Gleichzeitig wurde Kapellen auch zu seiner neuen Heimat. Zusammen mit seiner Frau Petra und den Kindern Christian und Alexander wohnen sie in ihrem Domizil in Kapellen, wobei die Kinder so langsam flügge werden.

Als Gast marschierte Jürgen 1988 das erste Mal bei dem Jägerzug „Rehdiebe“ mit. Da die ersten Viren früh durch seinen Patenonkel Theo „Doeres“ Oepen gelegt worden waren, wunderte es nicht, dass er sich nach dem Schützenfest entschloss, als neues Mitglied das Zugleben zu bereichern und aktiv im Neusser Jägerkorps und am Neusser Schützenfest teilzunehmen.

So kam es, dass er sich fortan regelmäßig mit den anderen Zugmitgliedern zu einem kühlen Bit in der Gaststätte „Op de Eck“ traf, dem Vereinslokal der „Rehdiebe“. Übrigens: Seine Abneigung zum Altbier hat auch heute noch Bestand.

Jürgen marschierte in den Reihen der „Rehdiebe“ bis 1998 mit und war 1993 deren Zugkönig. Im Jahr 1998 bildete der Jägerzug „Rehdiebe“ eine Marschiergemeinschaft mit dem Jägerzug „Auerhahn“. In den folgenden 4 Jahren marschierte er unter dem Jägerzugnamen „Auerhahn“ weiter über den Neusser Markt. Aber auch dieser war leider im Jahr 2002 nach dem Schützenfest nicht mehr aufrecht zu erhalten. Mittlerweile erfahren im Bilden von Marschiergemeinschaften und infiziert vom hartnäckigen Schützenvirus, wurde diese Tradition im Jahr 2003 fortgesetzt. So kam es, dass Jürgen mit einigen anderen Zugkameraden im Jägerzug „Munteres Rehlein 1950“ eine neue Heimat fand und bis heute am Neusser Bürger-Schützenfest in den Reihen des Neusser Jägerkorps teilnimmt. Im Zug „Munteres Rehlein“ errang Jürgen im Jahr 2005 zum zweiten Mal die Königswürde. Seit 2010 macht auch sein Sohn Christian im Jägerzug „Munteres Rehlein“ mit.

Aktiv ist Jürgen auch im Jägerkorps von Kapellen, wo er im Jahr seiner Zugkönigswürde mit rund 20 weiteren „Rehlein“ zur Unterstützung für ein



prächtiges Bild und viel Staunen bei Parade und Umzügen sorgte. Als begeisterter Anhänger des Fußballklubs Fortuna Düsseldorf nimmt er sich dafür sehr viel Zeit und ist bei jedem Heimspiel und vielen Auswärtsspielen mit Leib und Seele dabei.

Unserem Jubilar und seiner Familie wünschen wir für das anstehende Schützenfest 2013 alles Gute und noch viele weitere Jahre in den Reihen des Jägerzugs „Munteres Rehlein 1950“.

Jochen Steins – 25 Jahr dobee

In diesem Jahr feiert Jochen sein 25 jähriges Zugjubiläum. Im September 1988 trat er dem Jägerzug „Alte Kameraden 1962“ als aktiver Jäger bei. Kurz danach wurde er bereits Feldwebel. Er sorgte mit einem scharfen Auge für eine gut gefüllte Zugkasse. Im Jahr 2006 führte er den Zug das erste Mal über den Markt. Jochen war schon dreimal Zugkönig.

Des Weiteren war Jochen einige Jahre Träger des Schellenbaumes im 1. Neusser Regimentstambourkorps von 1904, wenn es die Zeit zuließ.

Jochen wohnt mit seiner Frau Silvia in Holzheim hat eine Tochter, einen Sohn und einen Enkelsohn. Sein Sohn Florian ist ebenfalls aktives Mitglied bei den „Alten Kameraden“ und trägt im Jubiläumsjahr seines Vaters die Würde des Zugkönigs.

Zu Jochens Hobbys zählen neben seinem Enkel das Motorradfahren und das Golfen.

Wir wünschen Jochen ein schönes Jubiläumsjahr sowie ein harmonisches und sonniges Schützenfest.



Michael Coersten versilbert seine Schützenlaufbahn

Michael ist ein echter „Nüsser Jong“, wie man so schön sagt. Geboren und aufgewachsen ist er in Neuss. Er arbeitet heute als KFZ-Mechaniker und nennt die Neusser Innenstadt sein Zuhause, wo er mit seiner Ehefrau Britta und Sohn Patrick zusammen lebt, welche die Begeisterung für das Schützenfest natürlich mit ihm teilen. Michael ist seit nunmehr 25 Jahren Mitglied im Neusser Jägerkorps.

Als junger Mann hat 1987 alles beim Jägerzug „Mer könne et och“ angefangen. Nach zweijähriger Pause packte ihn 1995 doch wieder das Schützenfestfieber und er ist dem Traditionszug „Annemarie“ beigetreten.

Seit drei Jahren bekleidet Michael mit Stolz und Hochachtung das Amt des Feldwebels und ist in seiner Rolle bis heute weiter gewachsen. Mit Ordnung und Disziplin hält er seinen Zug „auf Trab“, aber lässt als Frohnatur nie den Spaß zu kurz kommen. Eine zeitaufwendige, aber interessante Position, wie er findet. Zudem ist er einer der kreativen und aktiven Köpfe im Fackelbau. Werke

wie „Spongebob“, „Cars“ oder „Die Maus“ sind nur die jüngsten Beispiele und Erfolge im Fackelbau, die unter anderem auch dem großen Einsatz von Michael zu verdanken sind.

Schießsporttechnisch ist Michael schon lange aktiv. Der SSV Neuss 1962 e.V. ist seine Trainingsstätte. Dort ist er auch als Mitglied aktiv und absolviert, wenn auch manchmal sporadisch, seine Trainingseinheiten.

Nicht zuletzt ist er seit einigen Jahren feste Größe in der Regimentsmannschaft der Jäger und kann sich sogar dieses Jahr mit 49 Ringen Regimentsieger nennen, indem er eine Vielzahl von Top-Schützen hinter sich ließ. Für sein ganz großes Ziel, den Sieg um die Würde des Korpsiegers, sollte es bis jetzt leider nicht reichen.

Er ist immer für seine Kameraden da, wenn sie ihn brauchen, und er achtet sehr auf den Zusammenhalt des Zuges, was ihn insgesamt zu einem unverzichtbaren Kameraden und Freund macht, den man nicht mehr



aus unseren Reihen wegdenken kann und möchte.

Wir wünschen unserem Jubilar und seiner Familie ein schönes Schützenfest 2013 und viele weitere Jahre im Kreise der Jäger und „Annemaristen“!

Auf die nächsten 25 Jahre!

Silbernes Jubiläum für René Gerretz

René Gerretz begann seine Schützenkarriere 1987. Seinerzeit zog er den grünen Waffenrock für die „Nüsser Jonge“ an und begleitete sie frohgelaut „da Maat erop“.

Ein neues Jahrtausend – eine neue Herausforderung: 2005 schnupperte er als Gast beim Jägerzug Annemarie andere Jägerluft. Weil dies prima funktionierte, wurde er 2006 als aktives Mitglied in unseren Traditionszug aufgenommen. Heute bekleidet er das Amt des Kassierers mit der uns Jägern eigenen Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Dabei ist er für den „Einkauf“ und die Preisverhandlungen zuständig, angesichts unserer oftmals größeren Veranstaltungen eine schwere Auf-

gabe, die er aber stets toll meistert. Er ist im Fußballsport sehr aktiv – oft auch passiv „nur“ als Zuschauer. Tradition verpflichtet: Auch sein Sohn Sascha hat den Weg zu uns „Annemaristen“ gefunden und sorgt dafür, dass das Gerretz-Gen doppelt vertreten ist.

Auch unsere schönen Fackeln tragen außerdem immer ein gutes Stück René in sich, denn er hilft ausdauernd, kreativ und fleißig bei der Herstellung.

Lieber René, wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre in unserer Mitte – mache weiter so!



Aktuelle Erkenntnisse über den Silberschild



In der letzten Ausgabe von Aktuell hatten wir unter der Überschrift „Gesucht wird Jägermajor Franz Müller“ über ein Holzkästchen berichtet, das ein Silberschild zum Inhalt hatte.

Zu diesem Bericht hat uns eine Zuschrift von Dieter Krüll, Ehrenmitglied des NBSchV, erreicht, für die wir uns recht herzlich bedanken, und die wir an dieser Stelle natürlich gerne veröffentlichen.

Liebe Jäger,

nur zu Vervollständigung Eurer Informationen möchte ich darauf hinweisen, dass ich als Schützenkönig Dieter I. 1999/2000 den auf Seite 18 der

aktuellen Ausgabe von „Jägerkorps Aktuell 2013“ abgebildete Silberschild in dem erwähnten Holzkästchen dem Jägerkorps anlässlich der Korpsversammlung Ende Juli 2000 geschenkt habe. Der Archivar der Neusser Scheibenschützen, Wolfgang Sedlmair, hatte den Silberschild in einem Tauschgeschäft erworben. Da der Silberschild für die Scheibenschützen keine Bedeutung hatte, haben wir ihn an das Jägerkorps weiter gegeben.

Damals habe ich in einer launigen Rede nicht nur dem Ehrenmajor Heinz Peter Jansen einen goldenen Kamm mit Brillanten geschenkt, sondern auch gesagt, dass das Jägerkorps die an diesem Tage in der Stadthalle ausliegende neue Chronik des Jägerkorps direkt wieder einstampfen könne, da die dort aufgeführte Liste der Jägermajore unvollständig sei.

Mit herzlichem Schützengruß

Dieter Krüll

Schützenmuseum sammelt Festschriften

Eine wichtige Aufgabe des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv ist die Dokumentation von Jubiläen, die in den Vereinen, Gesellschaften und Schützengemeinschaften gefeiert werden. Häufig erscheinen dazu Festschriften, die nicht nur einen Blick in die Geschichte erlauben, sondern auch den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung illustrieren.

So bittet das Rheinische Schützenmuseum auch die Züge unseres Korps freundlich darum, ihm je ein Exemplar von alten oder neuen Ausfertigungen von Festschriften zu überlassen.

Der Vorstand wirbt um eine aktive Unterstützung dieses Anliegens.

Kontakt: Rheinisches
Schützenmuseum Neuss mit
Joseph-Lange-Schützenarchiv
Oberstraße 58-60, 41460 Neuss
Telefon 02131/90-4145

Heisel • Baubedarf GmbH



Große Ausstellungen Fliesen • Türen Pflaster • Natursteine

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

Günther Landschein feiert „50 Jahre Jägerkorps“

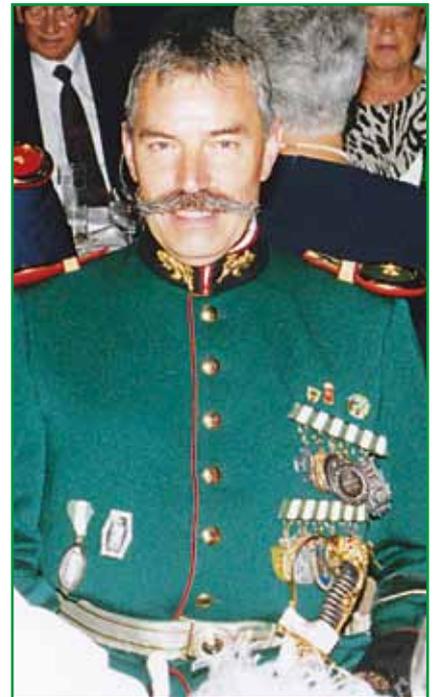
Im Jahre 1964 folgte Günther seinem Bruder Hans, auch „Öhmi“ genannt, mit ein paar Freunden und wurde Mitglied im Jägerzug „Heimtattreue“ 1955 und durchlebte damit die sog. wilden Jahre. Als 1971 ein neuer Leutnant gesucht wurde, ging kein Weg an Günther vorbei; er wurde es und machte seine Sache sehr gut. Sein privates Glück fand Günther mit seiner Christa, welche er im Oktober 1976 heiratete. Ihre Tochter Kerstin komplettierte das Familienglück. Als 1984 sein Bruder Paul, der bis dato den Zug als Oberleutnant geführt hatte, sich aus privaten Gründen zurückzog, war allen klar „dat mott dä Jünther make“.

Auch die Korpsführung merkte, was Günther für ein Mann war, und somit wurde er 1998 zum Marschblockführer gewählt. Ob im Jägerkorps oder bei privaten Anlässen, Günther vertrat und vertritt die „Heimtattreue“ immer

hervorragend und folgt klaren Linien: Zuerst kommt Familie und Jägerzug, danach erst sein Hobby, Wandern. Nach der Riesenfete zu seinem 60. Geburtstag machte er sich im Mai 2008 allein auf den Jakobsweg. 308 km von Leon nach Santiago de Compostela. Im Oktober 2008 musste Günther und auch wir alle, einen schweren Schlag hinnehmen; sein Bruder Hans ging für immer von uns.

Im Jahre 2009 hatten wir uns alle erholt, denn Günther feierte sein 25. Jubiläum als Oberleutnant. Nach seiner Krankheit und einem kurzen Krankenhausaufenthalt hat sich Günther - Gott sei Dank - wieder gut erholt und kann sein Jubiläum „50 Jahre Heimattreue und Jägerkorps“ genießen.

60 Jahre „Jäger“ ist das nächste Ziel, wir freuen uns alle bereits heute darauf.



Willi Driesen 50 Jahre Von der Flöte zum Gewehr

Unser diesjähriger Jubilar ist ein begeisterter „Kirmesmenschen“. 1945 erblickte Willi Driesen in der Gartenvorstadt Reuschenberg das Licht der Welt. Schon mit 15 Jahren zog es ihn zu den Schützen. Durch Verwandtschaft, Freunde und Nachbarschaft trat er bei den Jägern ein. Ein stattlicher Junge, der kann was tragen, so die Einschätzung seiner Zugkollegen, und somit war Willi ohne eigenes Zutun Hönes des Zuges. Leider löste sich der Zug auf.

Für den nächsten schützenfestlichen Schritt, den Willi unternahm, müssen wir in seine Jugendjahre zurückblicken. Schon als Kind wollte Willi Musik machen. Vom eigens Ersparten wurde die erste Flöte gekauft. Geübt im Selbststudium, manchmal auch auf Kosten der Nerven der Nachbarn wegen des doch einen oder anderen falschen Tons. Schließlich sahen die Eltern ein, dass das mit der Musik keine Eintagsfliege war; Willi wollte richtig spielen. In dieser Zeit ergab es sich durch Zufall, dass Willi an einem Freitag in der Kneipe „Sackermann“ mit Heinz Esser ins Gespräch kam. Zum guten Schluss lud Heinz Esser Willi

zur nächsten Versammlung des Tambourkorps „Novesia“ ein. Der Neue wurde beschnuppert und für gut befunden. Willi wurde 1963 Mitglied bei „Novesia“.

Nun ging es mit professioneller musikalischer Ausbildung zu den Schützenfesten auf der Furth, Gnadental, Büttgen Vorst und letztlich auf unser großes Heimatfest nach Neuss. Hier lernte er seine Annette kennen. Es wurde geheiratet und eine Tochter rundete das Familienglück ab. Bis 1981 spielte Willi nun im Tambourkorps. 1981 wechselte Willi die Flöte mit dem Holzgewehr. Er trat in den Jägerzug „Wilddieb“ von 1951 ein. Gab er als Musiker vorher den Schritt an, so musste er fortan Schritt aufnehmen.

Im Jägerzug lernte Willi dann noch das sportliche Schießen. Da der Jägerzug „Wilddieb“ eine eigene Schießsportabteilung (SSV Neuss Gilbach, später SSV Neuss 1962) hatte, wurde Willi ein wichtiger Baustein in der Mannschaft. Zweimal gelang es ihm die Königswürde der „Wilddiebe“ zu erlangen.



10 Jahre war Willi Leutnant des Zuges. Mit dem Rücktritt des damaligen Oberleutnants Jakob Büschgens nahm er den einfachen Jägerhut wieder auf.

Seine bescheidene Art, seine Hilfsbereitschaft und letztlich sein Einsatz für den Verein machen Willi Driesen zu einem wertvollen Mitglied in der Gemeinschaft. Danke!

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



Ausgezeichneter Geschmack!

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert. Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



DRINK RESPONSIBLY!

Likörfabrik Peter Busch GmbH & Co. KG
D-40221 Düsseldorf, www.killepitsch.de



jetzt für kurze Zeit:
die neue limitierte
Designerflasche

42% Vol., 0,7l-Flasche



Neues von den Falknern

Auch in diesem Jahr begannen die Falkner ihr Schützenjahr mit der ersten Versammlung am 18. Januar, anlässlich derer die Falkner ihre neue Zugführung wählten. Einstimmig wiedergewählt wurden als Zugführer Timo Neumann und als Leutnant David Gey. Neu gewählt wurde Can Altas als Feldwebel. Herzlichen Glückwunsch!



Die Falkner mit dem Major beim Korpschießen

Mittlerweile angewachsen auf elf Falkner, haben die Jungs beim Probeschießen im April eine ganz ordentliche Figur gemacht. Ein Erfolg, der sich auch beim Korpschießen zeigte: eine ganze Reihe Züge in der B-Klasse schoss schlechter. Beim Königsschießen der Falkner direkt einen Tag später, am 5. Mai, erlangte Lukas Hengstermann nach einem sehr lagen Wettkampf (202 Schüsse!) die Königswürde. Ihm zur Seite stehen die:

- Ritter des Kopfes: Jonas Kolletschke (32. Schuss)
- Ritter des rechten Flügels: Frank Weinforth (78. Schuss)
- Ritter des linken Flügels: Can Altas (138. Schuss)
- Ritter des Schwanzes: Till Wolf (23. Schuss)

Und nun, nur noch wenige Wochen vor Kirmes, haben die Falkner mit dem Fackelbau begonnen. (Thema: 15 Jahre Falkner). Weiter freuen sie sich auf den Termin „Wie schmeckt Kirmes“ am 29. Juni, wo die Falkner Eis verkaufen werden. Auch gibt es mit den üblichen Vorbereitungen für die Ehrenabende und das Schützenfest viel zu tun. Denn wie alle wissen auch die Falkner: Kirmes kommt schneller als man denkt.

Wenn du auch einen Jungen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren kennst, der gerne Schützenfest kennenlernen möchte, dann spreche doch unsere



Die Chargierten der Falkner

Betreuer Florian Börsting und Michael Steinfort jederzeit an. Die 30,- Euro Jahresbeitrag sind nicht viel, und die Truppe der Jungs nimmt jeden neuen herzlich und vorbehaltlos in ihren Reihen auf.

Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind unsere Eigenschaften, auf die Sie bauen können.

Seit über 25 Jahren in Neuss für Sie tätig!

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Vermietungsservice
- 24-Stunden Hotline
- Hauseigener Hausmeisterdienst
- Hauseigener Reinigungsservice

Ursula Nikolai e.K.
Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Kaiser-Friedrich-Straße 168 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0 • Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Frankenheim
Der feine Unterschied.

VELTINS
PILSENER

Frank Busse ist 25 Jahre dabei

Frank Busse wurde am 1. April 1971 in Neuss geboren, wuchs auf der Jülicher Strasse auf und zog später zum Konrad-Adenauer-Ring, wo er bis heute wohnt. Er besuchte die Hauptschule Weißenberg und arbeitet heute bei der Gartenbaufirma Maurer in Neuss. Dem Neusser-Regiments- u. Bundes-Tambourkorps trat er 1988 bei und erlernte die kleine Marschtrommel, die er heute spielt. Frank ist ein zuverlässiger Spielmann, und wenn Hilfe gebraucht wird, ist er immer zur Stelle.

In seiner langjährigen Schützenlaufbahn wurde er 2007 erstmals König

mit seiner Freundin Christina im Tambourkorps „Novesia“. Für die 15-jährige Mitgliedschaft im Tambourkorps bekam er die silberne Ehrennadel und das Further Jägercorps zeichnete ihn 2003 mit der silbernen Corpsnadel und 2012 mit dem großen Jägercorpsorden aus.

Das Neusser-Regiments- und Bundes-Tambourkorps gratuliert Frank Busse zu seinem 25-jährigen Jubiläum im Neusser Jägercorps.



Grenadier und Jäger, ein Vierteljahrhundert

Das uralte System aus den Anfängen des Neusser Schützenwesens ist längst überholt, nämlich dass die Junggesellen als Jäger im Regiment anfangen und danach, wenn sie verheiratet waren, zu den Grenadiern wechselten. In Frack und Zylinder heiratete man damals und war danach für das schwarz/weiße Corps gerüstet. Sicherlich war das nur ein Aspekt.

Unser Dieter Rubach kam schützenfestlich aus Rommerskirchen. Da war er bei den Sappeuren. Als er der Liebe wegen nach Neuss kam, konnte er von den hiesigen Traditionen natürlich nichts wissen. Wilhelm Biermann, sein Schwiegervater, war ein gestandener Grenadier im Zug „Immer treu“ 1954, und so war es nur verständlich, dass Dieter erstmal da mitmachte.

Das war 1976. Zwei Jahre war Dieter Grenadier. Beruflich war er als gelernter Landmaschinenmechaniker unterwegs. 1977 kam er zur Neusser Berufsfeuerwehr und lernte Jäger kennen. 1990 trat er in den Zug „Steinadler“ von 1954 ein und konnte dort bereits im nächsten Jahr, also 1991/92, die Königswürde erringen.

Nach zwölf Jahren „Steinadler“ wechselte er 2002 zur Fahnen-Kompanie. „Mer kenne dä Dieter als ne Jode“, oder wie mer en Nüss sät, „dat es ne treue Schlupp“. Dieter lebt für

die Gemeinschaft, er bringt sich ein, und das nicht nur beim Fackelbau. Kompaniekönig wäre er gerne schon mal geworden, leider hat es bisher nicht geklappt. Er „arbeitet“ weiter daran.

Zu Dieter's und unserer Freude ist er in diesem Jahr Ritter.

Wir gratulieren unserem Dieter zum Erreichten. Noch zwei Jahr moß du mötmake un mer fiere alswe'er, dann ävver noch doller.



Gaststätte Pullen
schlemmern · trinken · feiern
in gemüthlicher Atmosphäre

Gutbürgerliche Küche
(bis das der Letzte satt ist)
2 Bundeskegelbahnen · Schießstand

Öffnungszeiten:
Die-Sa ab 17.00 Uhr
So ab 11.00 Uhr durchgehend (Ende offen)
Mo Ruhetag

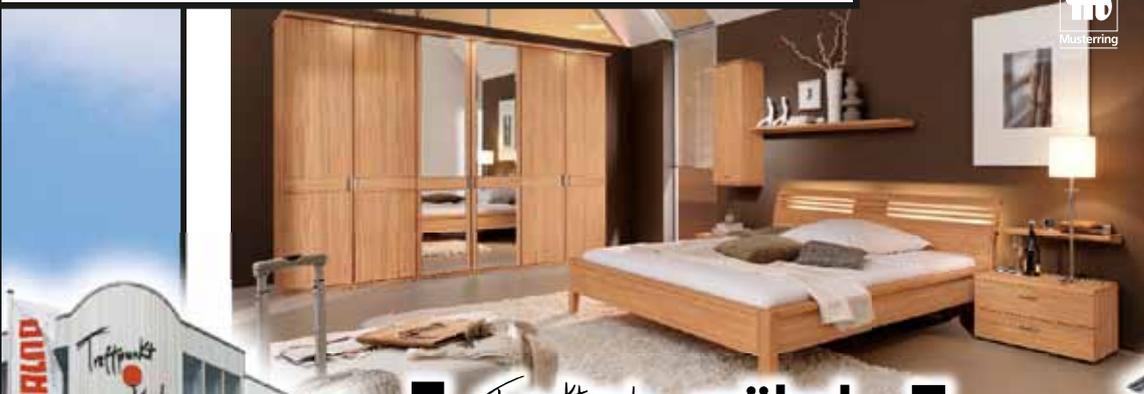
Gaststätte Pullen
Berghemer Str. 68
41464 Neuss
Tel. 02131-5259977
www.gaststaette-pullen.de

Wir freuen uns auf Euch
Gaby, Günter und das Pullen-Team

Die neue Dimension für kreatives Wohnen!



Ausprechpartner
Horst Dvorak!



Treffpunkt Küche **möbel**
dvorak

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de



Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

Unsere Verstorbenen



Hans Jansen

*27.02.1947 † 27.02.2013

Mit tiefer Trauer haben wir die Nachricht entgegengenommen, dass unser langjähriges Zugmitglied Hans Jansen am 27. Februar 2013 für immer von uns gegangen ist.

Hans war seit 1995 Mitglied in unserem Jägerzug und hatte zuletzt den Rang eines Unteroffiziers inne. Die Krönung seiner Schützenlaufbahn war sicherlich sein Königsjahr 1997/1998, wo er als König den Zug als höchster Repräsentant vertrat.

Die Zuggemeinschaft trauert um einen guten Freund und Kameraden.

Wer ihn kannte, weiß was wir verloren haben.
In unseren Gedanken wird er immer unter uns sein.

Die Kameraden vom
Jgz. „Die Jungens vom Römerlager“ 1972



Bernhard Kröll

Im Alter von 82 Jahren ist unser Zugmitglied Bernhard Kröll verstorben. Bernhard war seit 1998 Mitglied in unserem Jägerzug. Durch seinen besonderen Humor war er bei allen Mitgliedern und Freunden sehr beliebt.

Die Zuggemeinschaft trauert um einen guten Freund und Kameraden.

Seiner Familie gehört unsere herzliche Anteilnahme.

Die Freunde vom
Jgz. „Heimattreue“ 1955



Jakob Hollmann

* 08.02.1938 † 25.06.2013

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Jakob Hollman, der völlig unerwartet am 25.06.13 verstarb.

In über 50 Jahren prägte Jakob das Zugeben auf seine eigene, unverwechselbare persönliche Art, insbesondere durch sein jahrzehntelanges Engagement als Feldwebel und 1. Kassierer. Unser tiefes Mitgefühl und Anteilnahme gelten seiner Ehefrau Christa und seinem beiden Söhnen Andreas und Dirk.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Kameraden vom
Jgz. „Munteres Rehlein“ 1950



– 190 Jahre jung –

Neusser Jägerkorps 1823



Ausstellung in der Sparkasse Neuss

Seit Jahrzehnten gehören die Ausstellungen der Sparkasse Neuss über das Neusser Schützenwesen zum festen Bestandteil der Vorbereitung auf das „Fest der Feste“. Fragen wie „Welches Korps stellt sich dieses Jahr vor?“, „Welcher Aspekt des Schützenwesens erfährt dieses Mal eine besondere Würdigung?“ und „Wie greift Wilfried Küfen das Thema in seiner zur Ausstellung erscheinenden Karikatur auf?“ interessiert die Schützenfest begeisterte Öffentlichkeit. Gerne erinnern wir Jäger uns an das vergangene Jahr, als dem Regiments- und Bundestambourkorps ‚Novesia‘, der ältesten Formation unseres Korps, aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens eine eigene – und sehr gelungene – Ausstellung gewidmet wurde.

In diesem Jahr hat die Sparkasse Neuss das Neusser Jägerkorps von 1823 angefragt, aus Anlass seines 190-jährigen Bestehens eine Ausstellung zu gestalten. Der Vorstand hat dem gerne zugestimmt. Gemeinsam mit den erfahrenen „Ausstellungsmachern“ der Sparkasse, den Herren (und Scheibenschützen) Michael und Paul Gertges, hat eine Arbeitsgruppe (Hans-Jürgen Hall, Axel Klingner, Karl-Heinz Nischack, Michael Panzer, Bernd Posorski und Peter Wallrawe) bereits ihre Arbeit aufgenommen. Das Konzept steht; mehr wird nicht verraten! –

Ab dem 16. August bis nach Schützenfest ist die Ausstellung in den Räumlichkeiten der Sparkasse auf der Oberstraße während der Öffnungszeiten zu sehen.



Der Neuss-Ring
Diese Stadt könnte dir so passen!



Silber g25/000 • Hightech Ceramic • € 125

Niederstr.3 • 41460 Neuss • Tel. 02131 / 31652-0 • verkauf@badort.com

badort
JUWELIER SEIT 1877

„Komm nie no Hus“ feierte in Weckhoven

Am 23. März 2013 feierte der älteste Neusser Jägerzug, „Komm nie no Hus“, der im vergangenen Jahr seinen 90. Geburtstag feiern konnte, im gut besetzten Saal der Gaststätte „Zur alten Post“ in Neuss – Weckhoven seine Zugkrönung.

Zu den Gästen, die Olt. Uwe Rath an diesem Abend begrüßen konnte, gehörte auch der Neusser Schützenkönig Jörg I. Antony mit seiner Gattin Dorothee. Der Major des Neusser Jägerkorps Hans-Jürgen Hall mit seiner Gattin Beate und dessen Adjutant Peter Wallrawe mit Gattin Doris waren ebenfalls der Einladung des Zuges gefolgt.

Inthronisiert wurde an diesem Abend S.M. Hans-Albert I. und I.M. Jana als Königspaar des Zuges 2012/ 2013.

Hans-Albert Klein, der dem Zug seit 2007 angehört und seit 2009 das nicht immer leichte Amt des Hönes bekleidet, hatte sich beim Königsschießen des Zuges am 8. September 2012 gegen seine Mitbewerber erfolgreich durchsetzen können.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Neusser Schützenfest liegen jedoch schon viel länger zurück. Ist sein Papa Manfred Klein doch schon mehr als 30 Jahre aktives Mitglied unseres Zuges und Hans-Albert im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Zug groß geworden. Auch hat er einige Jahre mit seiner Schwester Heike



Das Bild zeigt das Königspaar Hans-Albert I. mit seiner Königin Jana

beim Fackelzug das kleine Transparent unserem Zug vorangeschoben. Erste auswärtige Erfahrung sammelte er bei den Gilde-Jungschützen in Neuss- Weckhoven, wo er sozusagen seine Grundausbildung absolvierte und sogar die Würde des Regiments-Jungschützenkönigs erlangte.



Auch der Neusser Schützenkönig Jörg I. Antony und seine Gattin Dorothee gehörten zu den Gästen

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-13 38 40
TELEFAX: 021 31-133 8 41
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

In seinem Regierungsjahr stehen Ihm als Ritter Frank Zander (Kopf), Jürgen Kinold (re. Flügel), Viktor Michels (li. Flügel) und Markus Wellenberg (Schwanz) zur Seite.

Wir wünschen Hans-Albert und seiner Jana ein schönes Königsjahr und viel Spaß beim diesjährigen Schützenfest.

40 Jahre „treue Vaterstädter“ – Dieter Piel und Willi Schlüter

Es gab eine Zeit, da war Deutschland gerade Fußballweltmeister im eigenen Land geworden. Da es beim „Sommermärchen“ 2006 nicht geklappt hat, der Verfasser damals gerade erst eingeschult wurde und die Mädels noch wirklich kurze Röcke trugen, muss folgerichtig von 1974 die Rede sein. Das war das Jahr, als unser Ehrenhauptmann Dieter Piel und sein kongenialer Spannmann Willi Schlüter das schützenfestliche Licht der Welt erblickten.

Am Oberstehrenabend jenes Jahres geschah es, dass beide erstmals die Reihen des Jägerzuges „Treu zur Vaterstadt“ verstärkten. Befragt, was ihnen von ihrem ersten Tag noch in Erinnerung geblieben ist, äußerten beide: die ausgelassene Stimmung, vor allem „danach“! Das Zuglokal war damals noch die Gaststätte „Pul-len“ auf der Bergheimer Straße und dorthin, nach dem Marsch zu Ehren des Obristen zurückgekehrt, ging es buchstäblich „üvver Desch un Bänk un Stöhl“. Heute sind beide freilich etwas gesetzter, aber nicht minder kompetent in Sachen Stimmung & Co.

Über Dieter Piel schreiben heißt mittlerweile „ganze Eulennester nach Athen schleppen“. Eigentlich kann man da auf die Veröffentlichungen in „Jägerkorps Aktuell“, so ungefähr auf alle Ausgaben der letzten 15 Jahre, verweisen. Das wäre jedoch nicht angemessen, daher zumindest im Steno-Stil Dieters „Best of“: Träger der Ehrennadel des Neusser Bürger-Schützenvereins und Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps von 1823, 12 Jahre lang Hauptmann unseres schönen Korps und 30 Schützenfeste Zugführer von „Treu zur Vaterstadt“, Hansdampf in allen Gassen, Mahner und Förderer, Macher, Zuhörer, „Schützenfestlicher Ziehvater“, einer, der mit der Hand auf den Tisch schlagen kann und auch einer, der immer alles zum Besten gerichtet hat, und dem wir sehr dankbar sind.

Willi Schlüter, sein Begleiter der ersten Stunde, wuchs in Nachbar- und Freundschaft zu unserem Ehren-Zugmitglied und jetzigem Komiteemitglied Mario Meyen auf der Breite Straße auf, ist mithin „Zentral-Nüsser“ und als solcher quasi vorbestimmt für

das Jägerkorps. Er gilt als der Jacques Tilly des Fackelbaus. Keine Idee erscheint ihm zu schwierig und keine Fackel wird gebaut, ohne die Pläne von Willi und seine geschickten Hände. In diesem Jahr ließ er es sich nicht nehmen, zum Jubiläum die Königswürde unseres Zuges zu erreichen. Da es das 4. Mal ist, wird er die Krönung ganz bescheiden feiern. Sein Motto „Mein Verein – Meine Liebe“ ist adaptiert aus einem Fangesang seiner zweiten, neben seiner lieben Gattin Monika existierenden Leidenschaft: Fortuna Düsseldorf. Eine Leidenschaft, die Leidenschaft. Also werden wir Willis Krönung bei Stadionwurst und in Trikots gewandert auf der Fußballanlage in Weckhoven feiern.

Da wird dann auch Gelegenheit sein, mit unserem anderen runden „Geburtstagskind“ anzustoßen: Lutz Wichmann begleitet uns zum 30. Mal über den Markt. In Lutz' Fall handelt es sich nicht um ein offizielles (Korps-)Jubiläum, aber in einem Jubiläumsbericht über „Treu zur Vaterstadt“ wie diesem darf er einfach nicht fehlen.

Allen Dreien wünschen wir ein unvergessliches Schützenfest 2013. Möget Ihr noch lange bei uns bleiben, Euer Rat, Eure Taten und Eure Hilfsbereitschaft ist für den Zug ein Grundstein der Zusammengehörigkeit. Auf Euch also eine schallendes: Horrido!



KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU

J.SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grovenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell computergeplante Einbauküchen.
Auf Wunsch Komplettisierung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten.
Teilsanierung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.

Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!

ALNO
... 24 HÖR HER KÖCHEN

HÄCKER
... 24 HÖR HER KÖCHEN

nobilis

noite
KÜCHEN

SieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANKE

BLANCO

*Einmal im Jahr
im Schützenfest!*

Familiäres Korpsfest mit Filmpremiere

Für Linus kommt der Höhepunkt der Veranstaltung schon am Anfang. Mit großen Augen verfolgt er den Einzug unseres Tambourkorps „Novesia“ in den Innenhof des Schützenmuseums. Als dann aber die Musik direkt neben ihm zum Stehen kommt, ist es dann doch zu laut und er sucht Schutz bei Papa und Opa.

Leonie und Victoria warten die Begrüßung erst gar nicht ab. Sie basteln und malen mit Sebastian, Amelie, Julia und Katharina und weiteren Kindern unter Anleitung der beiden Erzieherinnen Ela Fenster und Susanna Böckendorf in der „grünen Stube“ des Museums. Das pädagogische Angebot des Schützenmuseums lässt keine Wünsche offen. Die im Laufe des Nachmittags mit Diademen geschmückten Prinzessinnen wissen das zu schätzen.

Im Keller des Hauses werkeln ältere Mädchen und Jungen unter der Anleitung der Metallkünstlerin Susanne Gersak. Korpsieger Andreas Jansen hilft seinen Kindern bei der Entwicklung eigener Orden; unsere Falkner wollen einen Teil ihrer Königskette gestalten. Im Innenhof wird die Frage

„Wie schmeckt Kirmes?“ beantwortet. Das Altbier – Frankenheim sei Dank – mundet bestens. René Matzner bietet leckere Prager-Schinken-Brötchen an und spielt zwischendurch in den Reihen seiner „Novesianer“. Das „grünweiße“ Eis der Falkner kommt ebenso hervorragend an wie die selbst gebrannten Mandeln von Gabi Panzer. Der Festausschuss hat alles bestens organisiert – sogar das Wetter. Kompliment und Dank an alle!

Eine ganze Reihe unserer passiven Mitglieder waren der Einladung gefolgt – unter ihnen die Neusser Urgesteine Jakob Matheisen und Otto Saarbourg. Mit aktiven Jägern aus vielen Zügen und deren „Nüsser Röskes“ galt ihr Interesse auch dem Film, den das Neusser Jägerkorps aus Anlass seines 190-jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Archiv in Auftrag gegeben hatte. Offiziell und mit großer Freude (auf beiden Seiten) übergab Major Hans-Jürgen Hall den Film an Frau Dr. Britta Spies als Museumsleiterin und an Herrn Dr. Christian Frommert als Leiter des Schützenarchivs.

„Grüne Hüte, gekräuselte Federn“ lautet der Titel. Er dauert 10 Minuten, wird künftig in der Dauerausstellung des Museums zu sehen sein und ist eine filmische Dokumentation über das Entstehen unserer Offiziershüte und die Kunst des Kräuselns. Reinhilde Hermes und Erika Süsselbeck haben ihr Wissen und ihre Erfahrung in rheinischer Lebendigkeit und nachvollziehbar formuliert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kräuselkurse sind gut „in Szene“ gesetzt. Filmmacher Rudolf Gier-Seibert vom Mauritz_Filmteam aus Münster überzeugt bei seiner Arbeit mit Professionalität und Fingerspitzengefühl.

Großer Applaus und breite Zustimmung nach der Premiere sorgten bei den Redakteuren des Films (Britta Spies und Hans-Jürgen Hall) für Erleichterung. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, besonders aber an die Rheinlandversicherungen und an unser Mitglied Christoph Buchbender, mit deren freundlicher Unterstützung das Projekt erst realisiert werden konnte.



Die Künstlerin Susanne Gersak bei den Metallarbeiten mit den Kindern



Major Hans-Jürgen Hall bei der Übergabe des Films an Frau Dr. Spieß und Herrn Dr. Frommert

dörr
meisterbetrieb seit 1929

FACHGESCHÄFT
FÜR



schützen- und
vereinsbedarf

stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen



inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Ehrenmitglied Wilfried Fahle

Wilfried Fahle, Mitglied im Jgz. „Doch op Zack“ und Vizepräsident der St. Sebastianus Bruderschaft Neuss Furth, hatte bereits weit im Vorfeld angekündigt, dass er sich bei der Jahreshautversammlung der St. Sebastianus Bruderschaft Neuss Furth nicht mehr zu Wahl stellt. Um seine Verdienste um das Further Schützenwesen und die Further Bruderschaft entsprechend zu würdigen, wurde er bei der 1. Generalversammlung im Rahmen des Königsehrenabends, unter tosendem Beifall des Further Regiments, zum Ehren-

mitglied der St. Sebastianus Bruderschaft Neuss Furth gewählt. Fand die Übergabe des Ehrenzeichens und der Ernennungsurkunde noch am selben Abend statt, folgte nur zwei Wochen später der krönende Abschluss dieser Ehrung in Form des Großen Zapfenstreiches.

Das Neusser Jägerkorps gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht dem Jäger Wilfried Fahle noch viele schönen Stunden in Kreise der Jägerfamilie.



**WIR GRATULIEREN
RALF LINNARZ**

**ZUM 25-JÄHRIGEN
DIENSTJUBILÄUM ALS MAJOR
DES REGIMENTS- UND
BUNDES-TAMBOURKORPS
„NOVESIA“ 1912
GANZ HERZLICH.**



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 92

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die
93. Ausgabe:
27. Januar 2014

Redaktionsanschrift:
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:
Fotoarchiv NJK
Foto Bathe, Jägercorps Neuss-Furth

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
Fax 02131-275086
info@fischer-repro.de
www.fischer-repro.de

Druck:
DeckerDruck Neuss



Ich komm ein Schlückchen später.

 **Frankenheim Alt**
Der feine Unterschied.